


DIE WASSERTAUF

 Ja . . . Nun, jetzt, unsere – unsere Überlegung heute Morgen ist, dass wir nicht zu viel von eurer Zeit in Anspruch nehmen möchten, doch ich muss dann . . . und ich hingehe und ein wenig studiere, und dann werde ich mich ziemlich bald bereit machen, um . . . Ich muss heute mit einigen Leuten essen gehen, und ich dachte, ehe sich zu viel hereindrängt . . . Es kommt eine Predigerin von oben aus, hier, Bruder Jack Moores Schwester, die, sie möchte mit mir über Predigerinnen sprechen. Und ich weiß, dass sie heute da sein soll, und ich dachte, ich komme zuerst hierher.

² Und ich . . . als erstes, ich möchte euch alle wissen lassen (Dies nimmt hier auf, oder, Leo?), da ist das erste, was ich euch alle wissen lassen möchte, seht ihr . . . Und das ist Schwester Gibson und Schwester Sewell und Schwester Simpson. Seht? Mir wurde die Frage gestellt über die Wassertaufe, und ich . . . über die ihr Bescheid wissen möchtet. Ich – ich möchte, dass ihr alle zuerst einmal wisst, dass ich . . . mein Ziel ist es nicht, zeigen zu wollen, als wäre man ein überlegener Kopf oder wüsste mehr als jemand anders. Mein Ziel ist es, zu versuchen zu erklären, nach meinem besten Wissen anhand der Schrift, was richtig und verkehrt ist. Und es ist immer mein Ziel gewesen, niemals Kompromisse zu schließen bei irgendetwas, was Gott geschrieben hat, und niemals zu sagen, es würde stimmen, weil jemand anders sagt, es würde stimmen. Sondern es muss sich so verhalten.

³ Nun, es mag vielleicht so sein, dass in der Zukunft, wenn ihr euch dieses Tonband anhört, auf das wir gerade sprechen, da mag es vielleicht gut sein, ich sage euch den Grund, weshalb. (Könnt ihr mich alle gut genug hören?) Der . . .

⁴ Ich denke, unser himmlischer Vater hat Menschen auf ganz bestimmte Arten und Weisen gebildet zu Seinem eigenen Nutzen. Genau wie wir Dinge auf bestimmte Arten und Weisen tun, jedes Mal anders, denn wir verfolgen eine Absicht damit.

⁵ Vor einiger Zeit saß ich unten im – im Bundesstaat Kentucky und unterhielt mich mit einigen meiner Brüder und . . . Wenn ich nach Hause fahre und ich mir ein wenig von den Versammlungen frei nehmen kann, dann drängen dort gewöhnlich große Scharen heran. Seht ihr? Und dann werde ich so nervös, nachdem die ganze Nacht, seht, ihr findet überhaupt keine Ruhe; sie kommen einfach Tag und Nacht; ich werde richtig nervös. Dann nehme ich mir entweder eine Angelrute und gehe angeln, oder, wenn gerade Jagdsaison ist, dann schnappe ich mir mein Gewehr und gehe jagen.

6 Nun, Gewehre sind eins meiner liebsten Dinge, mit denen ich spiele; auf Ziele zu schießen. Bruder Gene hier und ich, er hat jetzt mit dem Wiederladen begonnen, und wir . . . wir lieben das einfach.

7 Und dann, ich hatte ein kleines, was man ein Modell 75 nennt, ein 22er Winchester Gewehr; nun, das ist, womit ich Eichhörnchen jage. Nun, ich – ich jage die Eichhörnchen auf fünfzig Meter. Und auf fünfzig Meter . . . Ich hantiere so lange mit diesem kleinen Gewehr herum, bis ich auf fünfzig Meter eine Heftzwecke damit versenken kann. Und letztens habe ich neun Kugeln durch dasselbe Loch geschossen (Stimmt's, Bruder Gene?), auf fünfzig Meter, mit einem 22er Gewehr. Nun, nun plötzlich verzog es.

8 Nun, gewöhnlich, wenn das Eichhörnchen mich anschaut, schieße ich es nicht. Wenn es mir den Rücken zuwendet, schieße ich es nicht. Es muss so dasitzen, dass ich genau sein Auge sehen kann. Und wenn ich es zufällig unterhalb des Auges treffe, oder über dem Auge, dann weiß ich, dass etwas mit meinem Gewehr nicht stimmt, seht. Und so mache ich einfach . . . Ich versuche nicht mich selbst zu belügen, und ich mache einfach . . . Und ich nehme mir nicht mehr Eichhörnchen als das, was mir das Gesetz erlaubt zu nehmen (Seht?), denn so gehört es sich; ich bin ein Naturschützer.

9 Doch, ich tue einfach . . . Ich finde eins, und es ist zu weit weg, dann lass ich es einfach in Ruhe. Und wenn dieses hier mir zu nahe ist, gehe ich auf fünfzig Meter zurück. Und ich beobachte, wie es hinausläuft und sich eine Walnuss holt und zurückkommt, schaut es mich an, lass ich es einfach in Ruhe. Beim nächsten Mal, wenn es sich eine holt, vielleicht zehn Minuten später, nachdem es die durchgenagt hat, es geht sich eine holen, vielleicht hat es den Rücken zugewandt; so schieße ich es nicht. Und so, und falls es sich davonmacht, nun, lass es gehen; ich jage mir ein anderes (Seht?), denn ich bin einfach – ich spüre sie einfach auf.

10 Und ich liebe sie. Sie sind das beste Fleisch, das es gibt auf der Welt; mit einem grauen Eichhörnchen lässt sich nichts vergleichen, besonders, wenn es Buche nagt oder Walnuss oder etwas dergleichen.

11 Mein Gewehr verzog also. Nun, ein Gewehr ist ein merkwürdiges Spielgerät. Es – es ist etwas, das, es nimmt mir die Anspannung von den Nerven und diese Dinge. Nun, andere Leute würden sich nichts daraus machen.

12 Und ich glaube, unser liebenswerter Bruder Oral Roberts, ich meine, er spielt Golf, und ebenso macht es unser Bruder Billy Graham. Sie spielen Golf. Das würde mir an die Nerven gehen, dort draußen mit diesen halb-bekleideten Frauen und diesen Dingen, dort. Ich könnte das nicht aushalten, ist der Gedanke . . .

Doch nun, vielleicht, diese Brüder . . . Ich will nicht sagen, sie gehen dort hinaus zu dem Zweck, seht. Nein, denn sie sind – sie sind – sie sind Ehrenmänner, sie sind christliche Brüder. Doch, nur um dort hinaus in die Nähe zu kommen, das hielte ich nicht aus, seht. Es ma- . . .

¹³ Und Golf zu spielen, ich – ich . . . das erscheint mir, als wäre es für – wäre es für Frauen, oder so, seht ihr. Einen Ball mit einem Stock zu schlagen und dort hinauszulaufen. Nun, jene Brüder denken vielleicht das gleiche: „herumsitzen, mit einem alten Gewehr zu hantieren“. Nun, wisst ihr, wir sind verschiedenartig gebildet.

¹⁴ Und somit, dieses Gewehr, die geringste, kleine Vibration jeglicher Art, wird es abbringen. Man kann schießen und eine Heftzwecke damit versenken, und seinen Finger dann auf den Lauf legen, es – es verdirbt einfach dein Schießen, seht. Das ist, wie es . . . wie genau es sein muss. Darfst mit der Hand nicht den Unterarm umfassen; leg es ganz gerade in deine Hand.

Und dann sagt ihr: „Was hat all dies mit dem zu tun, was wir dich fragen?“ Aber ich versuche euch zuerst zu etwas hinzuführen, einen Hintergrund zu bekommen.

¹⁵ Nun, eines Tages verzog es, und ich hatte alles getan, was ich anzustellen verstand, damit es . . . um es wieder drauf zu bekommen. Ich versuchte, es neu einzufassen. Ich versuchte Strammziehen, Lockermachen, und alles Mögliche.

¹⁶ Und ein 22er kann man nicht wiederladen, denn das Zündhütchen ist in der Patronenhülse, und man muss fabrikgeladene Munition nehmen. Nun, da wo wir die laden, die die – die großen Patronen haben, wo wir das Zündhütchen abschlagen können und ein Nachladegerät bekommen und diese Dinge, nun, das – das können wir laden und das Pulver immer wieder wechseln, und die Gramme und Gewichte von Kugeln, bis wir es soweit haben, dass es schießt, wie gut es eben schießt, oder ansonsten gehen wir dann an die Einfassung und dergleichen. Deshalb konnten wir es bei dem nicht machen. Doch ich sagte: „Nun, vielleicht habe ich die Einfassung kaputt gemacht. Ich schick's zurück an die Winchester Gesellschaft.“

¹⁷ Ich schickte es zurück an die Winchester Gesellschaft, und sie schrieben mir einen Brief, den ich mir, nur zu einem – einem Gedenken daran, aufbewahre. Sie sagten: „Reverend Branham, dieses Winchester Modell 70 ist kein Gewehr, das fürs Zielschießen hergestellt wurde.“ Seht. Sie sagten: „Es hat einen Streukreis von drei Zentimetern . . . der Streukreis bei sieben Schuss, es hat einen Streukreis von drei Zentimetern auf fünfundzwanzig Meter.“ Und sagten: „Besser als das werden Sie es nie hinbekommen, denn für diese Art von Gewehr ist das tadellos; drei Zentimeter auf fünfundzwanzig Meter.“

18 Ich wusste, das war verkehrt. Ich hatte bereits neun Schuss, ein Loch ins andere damit geschossen, auf fünfzig Meter. Und das war die Winchester Gesellschaft, die es hergestellt hatte.

19 Nun, es sieht aus, als würde jemand sagen: „Nun, wenn die Ingenieure die Waffe patentieren lassen, und sie sollten wissen, was da drinsteckt, und wenn sie die Waffe hergestellt haben, warum würdest du dann . . .?“

20 Das ist, was meine Frau zu mir sagte. Sie sagte: „Billy, warum gibst du dich mit dieser Waffe ab, nachdem der Mann, der sie entworfen und hergestellt hat, und sogar weiß, wie viel Gas in jeder Patrone ist, und jeden Ring darin kennt, und was sonst noch alles, wie – wie versuchst du da, ihr Wort in Zweifel zu ziehen?“

21 Ich sagte: „Nun, Schatz, vor nicht langer Zeit hast du mir eine Bibel-Frage gestellt, und du hattest die Antworten hinten in der Bibel. Und du fragtest mich: ‚Hat Gott Abraham den Boden gegeben, den Er ihm verheißen hatte?‘“ Und – und, oder sie fragte mich.

Und ich sagte: „Nein, Er hat ihm den Boden nie gegeben. Er hat ihn ihm verheißen, aber er hat nie – er hat nie etwas davon bekommen. Hat ihn nie bekommen.“

Und so sagte sie: „Oh, bei der hab ich dich.“ Sie sagte: „Hier ist die Antwort: ‚Er hat es ihm wohl gegeben.‘“

22 Ich sagte: „Schlag Apostelgeschichte 7 auf. ‚Auch nicht eine Stelle, auf die er seinen Fuß stellen konnte.‘“ Das stimmt, es – es wurde ihm nicht gegeben. Nun, seht, manchmal können unsere schriftlich abgefassten, menschlichen Antworten falsch sein.

23 Und der Mensch, der die Waffe herstellt, kann im Unrecht sein, denn ich wusste bereits, dass ich neun Heftzwecken nacheinander versenkt hatte in ein Stück Papier hinein im selben Loch auf fünfzig Meter mit der Waffe. Und sie sagten, wenn sieben Kugeln liegen . . . man drei Zentimeter auf fünfundzwanzig Meter misst, die halbe Entfernung, man würde es nie besser hinbekommen. Für mich hatten sie unrecht, ob sie nun die Meister der Waffe waren oder nicht, denn ich wusste es besser, seht.

24 Und ich setzte mich eines Morgens unter einen Baum, und Bruder Wood und Bruder Charlie, die mit mir jagen, und die Eichhörnchen waren überall. Nun, ich hatte auf eins ein paar Tage zuvor geschossen und sein Auge verfehlt; habe weit unten auf der Wange getroffen. Das hat das Eichhörnchen natürlich genauso getötet, wie wenn es im Auge getroffen worden wäre, aber für mich schoss das Gewehr daneben. Es macht mich nervös, denn wenn das Gewehr nicht vollkommen im Ziel liegt, ich – ich . . . bringt es mir nichts auf die Jagd zu gehen (Seht?), denn ich jage ohnehin nicht für das Fleisch. Ich – ich jage nur Sports halber.

25 Und so sagte ich: „Das ist . . . Es ist . . .“ Ich saß unter einem Baum, einem kleinen, schräg stehenden Baum. Ich könnte heute Morgen dahin gehen, dort in den Bergen von Kentucky. Und ich saß dahinten unter diesem Baum und hörte zu wie Charlie hier drüben nur so drauflos feuerte. Sie haben . . . Mir ist gleich, welches Ende vom Eichhörnchen sie schossen, Hauptsache sie schossen Eichhörnchen. Ihr . . . wenn ihre Streuung . . . ihr Gewehr auch in jede Richtung streute, Hauptsache es traf das Eichhörnchen. Und wenn es – wenn es in der Hüfte wäre, oder mitten im Rumpf, oder wo immer es sie träfe, das war in Ordnung.

26 Und so . . . und ich sagte: „Nun, jetzt, das macht keinen . . .“ Ich – ich konnte das einfach nicht ertragen. Und ich saß dort unten. Ich dachte: „Schau dir nur den Spaß an, den diese Kerle haben.“ Und sie lieben die Jagd ebenso sehr wie ich, und sie sind beide ausgezeichnete, gute Schützen. Sie sind prima Kerle, beide von ihnen Christen, gefüllt mit dem Heiligen Geist, und einfach treffliche Männer; welche vom höchsten Kaliber von Männern. Und diese Brüder da oben hatten den allergrößten Spaß, beim Schießen der Eichhörnchen. Und die Eichhörnchen sprangen dort gleich neben mir durch die Bäume.

27 Nun, ich sagte: „Warum würde ich dann so etwas machen? Sitze hier, und hier sitze ich nun hier und weine, die Tränen laufen mir nur so das Gesicht herab. Dort sind sie, und hier kann ich nicht einmal das Ziel treffen.“ Und ich erhob mich und ich sagte: „Himmlicher Vater, warum hast Du mich so gemacht, eine kleine, nervöse, aufgeregte Person? Und dann hat Deine Gnade mir buchstäblich Millionen von Freunden gegeben“, seht. Und ich sagte: „Warum hast Du mich zu so einem Menschen gemacht?“ Und ich begann dann richtig laut zu weinen, saß unter einem kleinen, schräg stehenden Baum, gleich, ging es einen Berg hoch.

28 Und – und ich wusste, diese Kerle würden bald ihr Limit an Eichhörnchen haben und zurück sein. Und dort saß ich nun dort, einfach . . . Oh, es war nicht . . . aber ich – ich hatte einfach nicht den Mumm auf eins von ihnen zu schießen, denn ich hatte Angst, ich würde ihm wehtun, wisst ihr, und es würde – würde entkommen, seht.

29 Und ich habe einfach . . . und mein Gewehr, ich hatte seit . . . Eine Saison geht nicht allzu lange, und ich war da seit, nun, die halbe Saison war schon vorbei, wie ich versuchte, dieses Gewehr zurückzubekommen. Ich sandte das Zielfernrohr weg, ließ es ausrichten, und sie sagten: „Das Fernrohr ist einwandfrei.“

30 Nun, ich wusste, es war das Gewehr, denn es schoss die eine in die eine Richtung, und die eine in die andere. Ein Zielfernrohr wird das kaum bewirken. Und so saß ich dort unten, und ich – ich habe einfach geweint.

³¹ Und nachdem ich dort ein klein wenig gegessen hatte, hatte meinen Kopf so etwas vornübergebeugt, hörte ich wie Er zu mir sprach. Nun, ihr habt gestern Abend alle in den Versammlungen gestanden; seht, wie Er in die Zuhörerschaft hinausgehen konnte, dort überallhin, wo immer Er es wünschte, dass ich den Menschen alles über ihre Umstände sage, und wer sie waren und woher sie kamen, und was sie getan hatten und was sein wird. Habt ihr es je versagen sehen? Versagt nie; kann es nicht, denn es ist Er. Nun, also, Er sprach zu mir. Und Er sagte – Er sagte: „Ich habe dich so gemacht zu einem Zweck.“

³² Und ich sagte: „Warum hast Du mich so gemacht, Herr, zu einem Zweck, um nervös zu sein? Und das einzige, was ich habe, um mich von den Versammlungen raus zu entspannen, ist, hierher zu kommen und zu jagen. Und Du lässt mich . . .“ Seht, Gott lässt alles denen zum Guten dienen, die Ihn lieben, seht. Er wollte mir etwas sagen. Aus dem Grund musste dieses Gewehr verziehen, um mir genau dies sagen zu können.

Er sagte: „Nun . . .“

³³ Ich sagte: „Mein Gewehr“, ich sagte, „Herr, Du bist der Einzige, der es aufs Ziel bringen kann.“ Ich sagte: „Du bist der Einzige, der mir helfen könnte, denn die Winchester Hersteller-Gesellschaft sagt, dass es auf fünfundzwanzig Meter nur eine Streuung von drei Zentimetern schafft. Und, Herr, ich weiß es: Ich – ich habe auf fünfzig Meter geschossen und neun Heftzwecken nacheinander versenkt. Seht? Ich weiß es besser.“

³⁴ Er sagte: „Das ist der Grund, weshalb Ich dich so gemacht habe.“ Sagte: „Siehst du? Du . . . Ich machte dich so, damit . . . zu einem Zweck.“ Jetzt, und hier ist, was es war. Seht? Wenn ich wüsste, dass es eine Heftzwecke auf fünfzig Meter versenkt, dann ist mir gleich, wer etwas anderes sagt, ich weiß, es schafft das, wenn es in den rechten Zustand kommen kann; wenn das Gleichgewicht, die Kugel, und die – und die . . . die ganze Ballistik der Waffe studiert und eingestellt werden kann. Denn einmal hat es das geschafft; wenn es das einmal geschafft hat, wird es das noch einmal schaffen.

³⁵ Nun, dort war es, wo Er mir dann bekannt machte, Er machte mich so aufgrund des Auftrags, den Er mir gab für diese Tage, in denen ich lebe; dass ich einfach nicht zu einer konfessionellen Gemeinde gehen kann und mich einer anschließen, wenn sie einfach herumklecksen: „Nun, die – die Gemeinde sagt, *dies* ist in Ordnung, und *dies* nehmen sie an.“

³⁶ Wenn – wenn – wenn Jesus Christus derselbe ist gestern, heute und in Ewigkeit, wenn es die Kugel dort versenkt hat, wird es sie wieder versenken. Mir ist gleich, was sie sagen. Seht ihr? Es muss einen Weg geben, dass Er dieselbe Person ist. Er ist das gleiche. Seine Kraft ist dieselbe.

³⁷ Nun, wenn ihr auf eine Stelle stoßt wie diese, Matthäus 28:19, worüber ihr mich heute Morgen befragt, Apostelgeschichte 2:38. Jesus gab Seinen Jüngern hier den Auftrag: „Gehet hin in alle Welt und predigt das Evangelium der ganzen Schöpfung. Wer glaubt und getauft wird, wird gerettet werden.“ Nun, das ist Markus 16, woraus ich zitiere. Und jetzt, das ist, als Er ihnen den Auftrag gab. Und Er hat dort nie erwähnt, worauf sie taufen sollen. Markus hat es nicht aufgeschrieben.

³⁸ Doch Matthäus sagte, Matthäus 28:19, Er sagte, als Er ihnen erschien, und dann, und so weiter, und ihnen auftrag hinzugehen und zu taufen, Er sagte: „Darum gehet hin, lehrt alle Völker.“ Und die richtige Übersetzung ist die, ist: „macht alle Völker zu Jüngern, und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie alles halten, was Ich euch befohlen habe.“

Und zehn Tage später sagte Petrus: „Tut Buße und lasst euch taufen, ein jeder von euch, auf den Namen Jesu Christi.“ Nun, da ist ein klarer Widerspruch!

³⁹ Nun, die meisten Leute werden sagen: „Nun, meine Gemeinde lehrt: ‚Lasst euch taufen auf den Namen Vater, Sohn, Heiliger Geist.‘ Das Predigerseminar, von dem ich komme, hat mich so belehrt, und so ist das, wie ich es mache.“

⁴⁰ Für mich ist das nicht richtig. Ich treffe *hier* drüben und treffe *da* drüben. Ich erzeuge einen – einen Streukreis von einem Meter. Das bringt die Schrift nicht richtig zusammen. Es muss ins Ziel gehen. Es muss ins Ziel gehen. Nun, dann, wie wird es ins Ziel gehen, wenn Matthäus sagte: „Tauft auf den Namen Vater, Sohn, Heiliger Geist“, und Petrus sagte: „Tauft auf den Namen des Herrn Jesus“, beides Jünger, der eine ein Schreiber und der andere ein Apostel?

⁴¹ Und dann, jede Person in der Bibel wurde dem gemäß getauft, wurde auf den Namen Jesu Christi getauft. Und jene, die bereits von Johannes getauft worden waren, mussten kommen und sich neu taufen lassen, auf den Namen Jesu Christi, ehe sie den Heiligen Geist bekamen.

⁴² Nun, ich sagte: „Seht, ihr seid – ihr seid dort nicht im Ziel.“ Hier ist etwas gleich jetzt. Wenn wir glauben, dass die Bibel Gottes unfehlbares Wort ist, können wir es nicht über ein ganzes Blatt Papier hinwegglecken lassen, und dann noch im Ziel sein. Versteht ihr mich? Es muss das Ziel treffen, oder es trifft nicht. Wenn es daneben schießt, schießt es daneben.

⁴³ Nun, warum hat Petrus sich umgedreht und etwas getan, wovon Jesus sagte, er solle es nicht tun, und dann erkennt Gott es an und gibt ihnen den Heiligen Geist? wo – wo Jesus sagte: „Tauft sie auf den Namen des Vaters, Sohnes, Heiligen Geistes“, und Petrus sagte: „Nein, tauft auf den Namen Jesu.“

44 Nun, damit – damit bekommt ihr keinen Treffer aufs Ziel. Seht? Nun, irgendwo ist da irgendwas verkehrt, Schwestern. Seht? Entweder hat einer gelogen, oder der . . . Welcher hat gelogen? Welcher war es? Nun, für mich funktioniert das einfach nicht.

45 Genau wie es ist bei: „Ist der Beweis der Taufe des Heiligen Geistes das Sprechen in Zungen, oder ist es das nicht?“ Manche sagen: „Ja“, und manche sagen: „Nein.“ Was sagt die Schrift dazu? Es muss ins Ziel gehen! Ich finde dort, wo manche mit Zungen sprachen und manche nicht. Nun, was ist es?

46 Eine andere herausragende Frage: „Sollen Frauen Prediger sein, ja oder nein?“ Eine Stelle sagt: „Ich werde Meinen Geist auf alles Fleisch ausgießen; eure Söhne und eure Töchter werden weissagen.“ Eine andere sagte: „Ich verbiete . . . dass eine Frau nicht in der Gemeinde sprechen soll“, sogar. Seht?

47 Nun, das geht nicht ins Ziel. Es geht nicht ins Ziel, und so sind sie . . . Lasst es nicht einfach so stehen, weil das Predigerseminar, die Fabrik, sagte, es wäre, sei: „Das ist ebenso gut, wie Sie es hinbekommen können.“ Auf keinen Fall. Auf keinen Fall. Es muss ins Ziel gehen, oder es taugt nicht. Nun, jetzt, wenn es für sie ins Ziel ging, wird es auch für mich ins Ziel gehen. Wenn es einmal ins Ziel ging und ein Ergebnis brachte, dass man die Auferstehung Jesu Christi beansprucht mit Kraft und Zeichen und Taten und Wundern, wird es das noch einmal tun.

48 Nun, irgendwo haben wir . . . sind wir . . . wir haben zu viele Störungen am Lauf. Seht ihr, was ich meine? Dies ist eine ungehobelte Weise, das auszudrücken, über das Schießen einer Waffe, aber ich habe nur, ich tat, habe das als Grundlage hingestellt, damit ihr versteht, was ich meine. Da sind irgendwo Störungen am Lauf; er ist nicht richtig eingefasst; das Pulver ist entweder zu stark oder zu schwach; oder entweder ist die eine Schraube fest und die andere locker, oder die eine ist zu locker und die andere fest; und irgendwo ist da irgendwas verkehrt. [Ein Mann spricht mit Bruder Branham. – Verf.] Ja, ja, ja, es könnte der Mann hinterm Abzug sein, das stimmt. Aber nun, was ist es dann?

49 Nun, wenn es einen Widerspruch im Worte Gottes gibt auf so eine kurze Entfernung, dann ist es nicht das Wort des Gottes, den ich kenne. Wenn Er sich Selbst durcheinander bringen kann, und Sein Wort durcheinander bringen kann, und Selbst durcheinander kommt, ist Er nicht unendlich, dann ist Er endlich wie ich.

50 Nun, stimmt das? Das Wort muss entweder stimmen, und jeder Teil Davon stimmen, und Es ins Ziel gehen, oder aber es ist nicht Gottes Wort.

51 Nun, oftmals sagen die Leute: „Nun, seht ihr, Petrus war völlig aufgeregt, als er sagte, tauft auf den Namen Jesu, weil – weil Matthäus in Wirklichkeit ganz genau das sagte, was Jesus sagte. Uns kümmert es nicht, was Petrus sagte.“

52 Nun, wenn Petrus und Jesus dann untereinander nicht übereingestimmt haben, dann ist der Rest der Evangelien vielleicht untereinander nicht in Übereinstimmung. Wenn *ein* Wort Davon dem anderen widerspricht, dann ist Es nicht das Wort Gottes, des Gottes, den ich kenne.

53 [Jemand sagt: „Vielleicht hat Johannes Fehler gemacht.“ – Verf.] Ja, Johannes hat vielleicht welche gemacht. Wer hätte recht? Letztendlich war es . . . Ich weiß nicht, ob Jesus das gesagt hat oder nicht. Seht? Matthäus hat es geschrieben. Markus hat nichts darüber gesagt, Lukas hat nichts darüber gesagt und Johannes hat nichts darüber gesagt, Matthäus aber schon. Nun, dann ist vielleicht das ganze Matthäus-Evangelium verkehrt, und das von Lukas. Nun, welches ist dann richtig und verkehrt? Seht ihr, wo ihr auf einmal seid? Auf keinen Fall, Es muss alles richtig sein.

54 Dann frage ich mich, warum würde Gott solch eine Sache schreiben, es durcheinander sein lassen? Selbst Jesus dankte Seinem Vater, dass Er dies vor den Augen der Weisen und Klugen verborgen hatte, und es Unmündigen geoffenbart hat, die da lernen wollen. Nun, es hat das getan, um die – die – die Weisen aus der Spur zu werfen. Doch das Buch ist eine Offenbarung.

55 Nun, wie wenn ich nach Übersee gehe und meine Frau mir einen Brief schreibt, und ich mich hinsetze. Sie sagte: „Lieber Billy, ich sitze hier heute Abend; die Kinder sind im Bett. Ich dachte, ich schreib dir ein paar Zeilen, um dich wissen zu lassen, was wir heute gemacht haben, und wie es uns ergeht. Wir vertrauen darauf, dass Gott dich segnet“, und all dergleichen mehr. Nun, ich lese von den Zeilen ab, was sie schreibt. Doch ich liebe meine Frau so sehr, und sie liebt mich so sehr, ganz gleich, was ich auch schreiben würde, wir können zwischen den Zeilen lesen, was wir meinen.

56 Nun, das ist die Weise, wie die Bibel geschrieben ist: zwischen den Zeilen. Ihr wisst von vielen meiner Predigten, wie dass Gott Abraham und Sarah wieder zu jungen Leuten verwandelt hat, ihr müsset – ihr müsst zwischen den Zeilen lesen, um zu sehen, wie, was die Schrift sagt. Ihr müsst Bescheid wissen. Aber es wird sich nie von der Zeile entfernen. Seht? Das zwischen den Zeilen wird die Zeilen nur zusammenbringen und es *ein* großes Bild ergeben lassen.

57 Nun, es muss ein Liebesverhältnis mit Gott sein, ehe du es jemals verstehen kannst, denn der Heilige Geist schrieb die Bibel; und die Bibel sagte, dass Sie keiner eigenmächtigen Auslegung unterliegt, sondern dass Sie inspiriert ist.

⁵⁸ Jetzt, zu eurer Frage. Habt ihr eine Bibel da? Habt ihr alle eine Bibel da? Nun, die erste . . . [Jemand spricht mit Bruder Branham. – Verf.] Nein, das ist in Ordnung. Wenn du – du – du – du es aufschreiben kannst, oder einfach . . . Ich werde jetzt einige Veranschaulichungen geben, wenn es euch nichts ausmacht. Und hierbei werdet ihr – werdet ihr dann sehen, warum. Nun, ich möchte euch Schwestern eine Frage stellen.

⁵⁹ Ich möchte, dass ihr einfach so frei seid, wie frei es nur geht. Nun, bleibt bei diesem Thema wegen dieses Tonbands, denn ich meine, dass wir abschweifen könnten zum anfänglichen Beweis, und was dergleichen mehr. Doch lasst es . . . Dafür machen wir ein anderes Tonband (Seht?) irgendwann. Doch bei diesem sprechen wir über die Wassertaufe.

⁶⁰ Nun, es sieht so aus, als würden Matthäus und Petrus, wenn sie auf dasselbe Ziel schossen, dass sie irgendwo weit aus der Flucht wären.

⁶¹ Jetzt, jetzt werde ich meine Bibel hinzu – hinzuziehen, und ich werde vorlesen. Und – und ihr Schwestern, wenn ihr Es lesen wollt, habt einfach . . . wenn ihr mögt . . . wenn ihr die Bibel möchtet oder ihr es notieren wollt oder was dergleichen mehr, macht es so, wie ihr es möchtet. Und dann werde ich – werde ich euch geben . . . Ich möchte dann, dass ihr – ihr . . . nachdem ihr dies tut, schreibt es auf. Und wenn es dann irgendwelche Fragen gibt, möchte ich, dass ihr sichergeht und – und mich jetzt fragt. Fragt mich, damit falls zu irgendeiner Zeit in der Zukunft, in Bezug auf dieses Tonband, wo jemand euch eine Frage stellen müsste, ihr in der Lage wärt zurückzukommen und es zu erklären.

⁶² Nun, um diesen Leuten Klarheit zu schenken und um diese beiden richtig zu verstehen, möchte ich – ich . . . muss . . . vielleicht . . . zwei Themen beinahe ineinanderfügen.

⁶³ Nun, nun, in Matthäus 28:19, nun, das ist das letzte Buch der Bibel, bzw. das letzte Buch aus Matthäus, der letzte Teil aus Matthäus. Nun, lasst uns die letzten Verse lesen, den 18. Vers:

Und Jesus trat herzu, redete mit ihnen und sprach: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden.

⁶⁴ Nun, ich frage mich, hat Er dann alle Gewalt Gottes genommen? Denn alle Gewalt, sowohl im Himmel als auch auf Erden, ist in – ist in Ihm jetzt. „Alle Gewalt, sowohl im Himmel als auch auf Erden, ist Mir gegeben.“ Wo ist dann Gott mit Seiner Gewalt? Nun, könnte Jesus lügen? Er könnte nicht lügen. Wenn Er gelogen hat, wo sind wir dann?

⁶⁵ Nun, denkt daran, haltet . . . behaltet dies im Sinn, dass die Gemeinde des lebendigen Gottes, nicht die Konfession, die Gemeinde des lebendigen Gottes aufbaut ist auf geistlicher Offenbarung. Nun, das bekommt ihr in Matthäus 17, bzw.

Matthäus 16 ist es, wo Er sagte – Er sagte: „Wer sagen die Leute, dass Ich sei?“

Er sagte: „Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes“, sagte Petrus.

⁶⁶ Er sagte: „Selig bist du, Simon, Sohn des Jonas. Fleisch und Blut (Predigerseminar, jemand anders) hat dir dies nicht geoffenbart, sondern Mein Vater im Himmel. Du bist Petrus. Auf diesen Felsen werde Ich Meine Gemeinde bauen.“

⁶⁷ Nun, seht, der Katholik sagt: „auf Petrus“; wenn dem so ist, dann ist er zurückgefallen. In Ordnung, der Protestant sagte: „auf Jesus“. Aber nicht um anders zu sein, sondern um die Sache gerade zu ziehen: weder auf Jesus noch auf Petrus, sondern auf die geistliche Offenbarung: „Fleisch und Blut hat dir dies nicht geoffenbart, sondern Mein Vater im Himmel hat dir dies geoffenbart.“

⁶⁸ Dann im Wort, das in Gleichnissen und allem anderen geschrieben steht, kann nur geoffenbart werden, und die einzige Wahrheit, die daran je erkannt werden wird, ist eine geistliche Offenbarung. Und wenn deine Offenbarung es nicht zusammenfügt, dann ist deine Offenbarung verkehrt. Seht? Es muss übereingehen.

⁶⁹ Wie wenn ihr ein Puzzlespiel zusammensetzt, und ihr hier nichts an der Seite hättet, um – um zu schauen, was . . . ihr würdet die Bilder völlig durcheinanderbringen. Ihr würdet sagen: „Nun, ich glaube *dies* gehört hierhin, ich glaube *dies* gehört dorthin.“ Das ist der menschliche Verstand. Ehe ihr euch verseht, wäre euer Bild verkehrt: da wäre eine Kuh, die oben im Wipfel eines Baumes Gras rupft. Seht? Und so würde es – würde es nicht funktionieren. Seht? Doch wenn ihr . . . wenn ihr hier etwas habt, wonach ihr gehen könnt, wonach ihr gehen könnt! „Nun, jetzt“, sagt ihr, „oh, Gott hat mir von etwas geoffenbart.“ Wenn es nicht gemäß diesem Wort ist, und das Wort zusammenfügt, dann ist deine Offenbarung verkehrt.

⁷⁰ Im Alten Testament, wenn ein Prophet weissagte, wenn ein Träumer einen Traum träumte, ganz gleich, wie echt es schien, als erstes, ehe die Gemeinde es je annehmen würde, musste es durch die Urim und Thummim erwiesen werden. Ihr wisst das, das Brustschild Aarons, wo sich die Lichter widerspiegelten. Nun, als jenes Priestertum zuende ging, verschwand damit zugleich die Urim und Thummim. Doch wir haben eine neue Urim und Thummim; und zwar das Wort Gottes.

⁷¹ Und wenn deine Offenbarung sich nicht einfügt, und du sagst: „Gott hat mir geoffenbart, dass ich mich taufen lassen soll auf den Namen Vater, Sohn, Heiliger Geist“, wenn sich das nicht ins Wort einfügt, hinein von Erste Mose bis Offenbarung, und Es zusammenfügt, dann ist deine Offenbarung verkehrt.

⁷² Du sagst: „Gott hat mir geoffenbart, ich soll mich auf den Namen Jesu taufen lassen.“ Wenn sich das nicht ins Wort einfügt, dann bewahrheitet die Urim und Thummim es nicht. Ganz gleich, wie echt es scheint, Dies ist das verbürgte Wort. Dies ist Gottes Urim und Thummim.

⁷³ Nun: „Und Jesus . . .“ Ich zitiere nochmals, wiederhole: „Und Jesus trat herzu, redete mit ihnen (der 18. Vers) und sprach: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin, lehrt alle Völker und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes; und lehrt sie alles halten, was Ich euch befohlen habe. Siehe, Ich bin bei euch alle Tage, bis ans Ende der Welt. Amen.“

⁷⁴ Nun, ich möchte euch etwas fragen, nun einfach . . . Nun, das ist Matthäus 28:19, die Schriftstelle, die ihr mich bittet zu erklären, was wir heute Morgen hier betrachten. Nun, lasst uns das sorgfältig lesen, eilt nicht – nicht einfach darüber hinweg. Lest es sorgfältig. Nun, gebt gut acht. „Darum gehet hin, lehrt alle Völker und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes . . .“ Nun, nicht – nicht: „auf den Namen des Vaters, auf den Namen des Sohnes, auf den Namen des Heiligen Geistes“. Das ist die Weise, wie Leute taufen – taufen auf die Weise. Das ist nicht einmal schriftgemäß. Seht, es ist nicht: „auf den Namen des Vaters, den Namen des Sohnes, auf den Namen des Heiligen Geistes“. Das ist verkehrt. Das ist nicht schriftgemäß. Und es ist nicht: „die Namen des Vaters, Sohnes und Heiligen Geistes.“ Es ist: „auf den Namen“, N-a-m-e-n, Einzahl; Name. Schaut, während ihr alle schaut: „auf den Namen“. In Ordnung.

⁷⁵ Nun, nun, wenn es irgendeine Stelle gibt, die ihr nicht versteht . . . Ich warte auf Schwester Sewell dort, dass sie es findet. Hast du es dort? Matthäus 28:19, 19. Vers. Nun, Schwester Sewell, ich glaube, du warst diejenige, die es am nachdrücklichsten infrage stellte. Nun, lautet das dort: „Auf die Namen des Vaters, des Sohnes . . .“? Lautet: „Auf den Namen des Vaters, auf den Namen des Sohnes . . .“? Nein. „Auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“ Nicht auf den Namen, indem es einen *Namen* vor einen jeden stellt, sondern nur auf den Namen des Vaters und des Sohnes und Heiligen Geistes. Nun, nun wir erkennen dann, es muss dort *einen* Namen geben, denn es lautete *ein* Name.

⁷⁶ Nun, ich möchte euch fragen, auf welchen dieser Namen sollen wir dann taufen? Nun, ist „Vater“ ein Name? Nein, wir könnten also „auf den Namen des Vaters“ nicht taufen, denn „Vater“ ist kein Name, oder?

⁷⁷ Nun, „auf den Namen des Sohnes“ dann, würden wir sagen. Ist „Sohn“ ein Name? Ich bin ein Sohn, du bist ein Sohn, er ist ein Sohn, stimmt's? „Sohn“ ist kein Name, oder?

78 Nun, „Heiliger Geist“ dann; „auf den Namen des Heiligen Geistes“. Nun, hier . . . Nun, der . . . Sagen wir: „der Hei- . . . auf den Namen des Heiligen Geistes“. Der „Heilige Geist“, ist es ein Name? Nein; das ist, was Er ist. Wir sind alle Menschen. Das ist, was Er ist; Er ist der Heilige Geist. Aber der „Heilige Geist“ ist kein Name; das ist, was Er ist. Wir sind alle Menschen, aber das sind nicht unsere Namen. Seht? Nein. Das ist es . . . dort sind dann drei Titel, nicht wahr?

79 Nun, dann, was für eine Sache haben wir dann hier? Er – Er sagte: „Tauft sie auf den Namen des Vaters, Sohnes und Heiligen Geistes.“ Nun, wenn „Vater“ kein Name ist, und „Sohn“ kein Name ist, und „Heiliger Geist“ kein Name ist, das sind keine Namen. Ihr könntet das also nicht als Namen verwenden, denn damit ist von vornherein kein Name mit verbunden. Nun, wie . . . Versteht ihr das? Das sind keine Namen. Das sind . . .

80 Genau wie ich . . . Man nennt mich „Reverend“. Manche Leute nennen mich einen Propheten. Manche nennen mich einen Prediger. Nun, jetzt . . . Ja, ich bin ein Vater, ich bin ein Sohn, ich bin ein Mensch; aber mein Name ist William Branham. Doch – doch Reverend, Prophet, oder Reverend, Ältester und Prediger, das sind Titel, die mir gehören. Nun, die gehören vielen anderen ebenfalls. Wie Seele, Leib und Geist, das gehört mir auch. Doch es gehört ihm, ihm, ihr, ihr und allen. Seht? Es ist alles das gleiche. Seht, es sind Titel, aber das ist nicht mein Name. Das ist nicht euer Name. Seele, Leib und Geist ist nicht euer Name. Das ist nicht, was . . . das ist, was ihr seid, aber es ist nicht euer Name.

81 Nun, du bist eine Dame. Du bist eine Mutter. Du bist eine Ehefrau, eine Tochter. Ja, all diese Dinge, die, das ist – das ist nur, was du bist. Und sagen wir, du . . . Ich habe dich immer „Doktor“ genannt. Du warst eine Krankenschwester. Sagen wir, du wärst ein Doktor. Nun, du bist auch eine Mutter, aber das ist nicht dein Name. Wenn ich nur „Doktor“ schreiben würde, es gibt viele Doktoren. Wenn ich „Krankenschwester“ geschrieben hätte, es gibt viele Krankenschwestern. Seht? Aber das ist immer noch nicht dein Name. Wenn also jemand sagt, sie wären auf den Namen des Vaters, Sohnes und Heiligen Geistes getauft, wenn sie nur einmal nachdächten, es ist noch nicht einmal vom Verstande . . . Es ist nicht – es ist noch nicht einmal – es ist noch nicht einmal vom Verstande her richtig: ein Name Vater, Sohn, Heiliger Geist.

82 Es ist genau wie der Katholik sagt: „Ewige Sohnschaft“, die ewige Sohnschaft Christi. Wie kann das Wort Sinn ergeben? Wie kann Er ewig sein und ein Sohn sein? *Sohn*: der, welcher „geboren wurde von“. Ewig hatte weder Anfang noch Ende.

83 Wenn sie sagen, es gäbe eine ewige Hölle, die Bibel sagte, die Hölle wurde erschaffen, wie kann sie dann ewig sein? Es gibt

keine ewige Hölle; die Hölle wurde erschaffen für den Teufel und seine Engel; keine ewige Hölle. Alles, was begann, hat ein Ende. Die Hölle brennt vielleicht einhundert Milliarden Jahre lang, aber sie muss ein Ende haben, denn alles, was beginnt, hat ein Ende.

⁸⁴ Das ist der Grund, weshalb wir nicht sterben können, denn wir sind ein Teil Gottes, Seine Sprösslinge, Söhne und Töchter. Wir haben ewiges Leben, Gottes Leben. Es hat nie angefangen, wird nie zuende gehen. Seht?

⁸⁵ Nun, dies ist ziemlich mächtig. Wenn ihr es nicht versteht, und ich fürchte, ich bringe euch hier irgendwo auf die weite Flur hinaus, als unterhalte ich mich mit Kirchenleuten. Nun, wenn ihr es nicht versteht, sagt es mir, denn normalerweise redet man so mit Kirchenleuten. Seht ihr? Doch seht, ihr Frauen, ihr habt mich einfach gefragt, und ihr seid meine Freunde. [Die Schwestern antworten. – Verf.]

⁸⁶ In Ordnung jetzt, ich versuche . . . Ihr seid – ihr seid alle gebildet, und ihr seid – ihr seid alle schlau. Und ich – ich möchte nicht, dass ihr dies nehmt „weil Bruder Branham es so gesagt hat“. Nun, ich bin ein Mensch. Ja, ich möchte, dass ihr das Wort nehmt. Und wenn ihr irgendwen findet, der das Wort abtut, dann bringt sie zu mir; wenn ihr irgendwen findet, der sagt, es gibt einen Widerspruch im Worte Gottes, bringt ihn zu mir. Es ist . . . wird – wird – wird es einfach nicht geben. Wird – wird es nicht, braucht man gar nicht erst versuchen, denn das gibt es dort nicht, seht.

⁸⁷ Nun, wie könnte sich jemand taufen lassen . . .? Ich möchte euch Damen etwas gleich jetzt fragen, oder, und euch Männer: Wie könnte sich jemand taufen lassen auf den Namen des Vaters, Sohnes, Heiligen Geistes? Wie könntet ihr euch taufen lassen auf den Namen des Vaters, Sohnes, Heiligen Geistes? Seht ihr nicht den Kern des Ganzen? So etwas wie den Namen Vater, Sohn, Heiliger Geist gibt es nicht. Das – das – das sind – das sind Titel. Seht? „Lilie . . .“ Warum sagt ihr nicht einfach: „Lilie des Tales, Rose von Saron, Morgenstern, Alpha, Omega.“? Wäre das gleiche. Oder ihr könntet euch ebenso gut taufen lassen, indem ihr sagt: „Ich taufe euch auf den Namen Alpha und Omega, den Anfang und das Ende.“ Es wäre ebenso gut, es ist ein Titel. „Ich taufe dich auf den Namen der Lilie des Tales, des Morgensterns und der Rose von Saron.“ Wäre genau das gleiche, es sind Titel. Aber wir wissen, zu Wem es gehört, doch es gibt . . . es könnte viele Morgensterne geben, und Lilien des Tales und Rosen von Saron. Seht? Und so, kein . . . Vater, Sohn, Heiliger Geist, es gibt – es gibt . . . das, oder Mensch, Seele, Leib und Geist, oder zu was dergleichen mehr ihr es machen wollt.

⁸⁸ Nun, hier ist jetzt irgendwo irgendwas verkehrt, nicht wahr? Ihr seht jetzt, dass hier irgendwas verkehrt ist. Wir können es

dann nicht verstehen, sagen wir mal. Nun: „Darum gehet hin, lehrt alle Völker.“

⁸⁹ Nun, ihr seid eine nette, kleine Zuhörerschaft, und ich – ich möchte dies einpauken, damit ihr ein gutes Verständnis habt. Seht? Denn ich weiß nicht, dieses Tonband hören vielleicht viele meiner Brüder.

⁹⁰ Ich spreche niemals einem Mann oder einer Person das Christsein ab aufgrund ihrer Ansichten über die Schrift. Ich gründe es darauf: ob sie gerettet sind, sie Jesus Christus vertrauen, ob sie nun Katholiken sind, Protestanten, Juden oder was sie auch seien, ihr seid gerettet, weil ihr von Christus geboren seid.

⁹¹ Aber ihr habt mir eine Frage gestellt: „Warum, Bruder Branham, taufst du auf den Namen Jesu Christi?“ In Ordnung. „Und warum lässt du Vater, Sohn und Heiliger Geist unbeachtet?“ Das ist eure Frage. Und als euer Bruder und als ein Diener Christi bin ich verpflichtet euch zu antworten, in Ordnung.

⁹² Nun deshalb, wenn ihr hier herausfindet, um diesen Widerspruch aufzustellen, nun, nur zehn Tage hiernach, nachdem Jesus dies gesagt hatte, hatte Petrus die Schlüssel zum Königreich, Matthäus 16, findet es heraus: „Du bist Petrus, und auf diesen Felsen baue Ich Meine Gemeinde“, und so weiter. „Und Ich gebe . . . Ich sage, dass du Petrus bist, und Ich gebe dir die Schlüssel des Reiches; alles, was du auf Erden bindest, das binde Ich im Himmel; was du auf Erden löst, das löse Ich im Himmel.“

⁹³ Nun, jener selbe Mann, der die Schlüssel hatte, drehte sich, zehn Tage nachdem Jesus dies gesagt hatte, direkt um und sagte: „Tut Buße, und ein jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden.“ Habt ihr je innegehalten und darüber nachgedacht, dass Jesus einem Mann, der so durcheinander sein würde, die Schlüssel zum Königreich gibt, der sich umdreht und das Gegenteil tut, wovon Er sagte, man solle es nicht tun? Der Gott des Himmels manifestiert im Fleisch, und übergibt dann die Schlüssel einem Mann, der so einen Fehler machen würde? Der beim ersten Schuss aus der Büchse so etwas anstellt? Nein. Wie bitte? In Ordnung, jetzt, nun einfach . . . Nun, bemerkt jetzt. Das konnte er nicht.

⁹⁴ Aber warum hat Er die Schlüssel dann Petrus gegeben? Er hat es ganz offen zitiert: „Petrus, du hast dies nicht von einer Gemeinde oder einem Predigerseminar gelernt, sondern es war eine Offenbarung, die aus dem Himmel kam, und auf diese selbe Offenbarung vom Himmel, die das Wort Gottes klarmachen soll, werde Ich Meine Gemeinde bauen.“ Er kannte Petrus: er wusste – er wusste nichts von Mathematik. Petrus wusste vielleicht nichts von Algebra, noch wusste er etwas von Geometrie, oder

– oder . . . Ich meine, Sie sagte, dass er ein unwissender und ein ungelehrter Mann war, gemäß Apostelgeschichte dem 4. Kapitel, oder Apostelgeschichte das 3. Kapitel, glaube ich. Sagte: „Sie merkten, dass sie unwissend und ungelehrt waren“, er und Johannes, während sie den Mann an der Pforte genannt die Schöne heilten, „doch sie nahmen wahr, dass sie mit Jesus gewesen waren.“

⁹⁵ Ihr seht also, Er hat es nicht seiner Predigerseminar-Theologie zugeschrieben, dass Er ihm dies offenbaren konnte. Huh! Nicht seiner Predigerseminar-Erfahrung, denn er hatte keine. Hat er heute immer noch nicht. Sondern Er offenbart es, seht, demjenigen, der die Offenbarung darüber hatte. Deshalb konnte Er es Petrus anvertrauen. Er hätte es vielleicht Matthäus nicht anvertrauen können, oder Johannes oder den übrigen von ihnen. Doch Petrus hatte die Offenbarung.

⁹⁶ Dann dreht sich Petrus also um und sagt: „Tut Buße und lasst euch auf den Namen Jesu Christi taufen, ein jeder von euch, auf den Namen Jesu Christi, seht, zur Vergebung von Sünden, und ihr werdet die Gabe des Heiligen Geistes empfangen. Die Verheißung gilt euch.“ Der Mann, der die Schlüssel hatte, die das Königreich zum ersten Mal aufschlossen, dreht es herum und macht genau das Gegenteil, wovon Jesus sagte, man soll es nicht tun. Nun, entweder hat er sich vertan, er machte einen Fehler, er hat das Wort unseres Herrn nicht befolgt, oder aber er hatte eine Offenbarung von Wahrheit, die die anderen alle . . . welche – welche alles überstieg, was irgendein anderer von ihnen hatte.

⁹⁷ Nun, lasst uns einfach anhalten, ehe wir zurückgehen, nur eine Minute. Wenn es verkehrt gewesen wäre, warum hat Gott es dann anerkannt und allen anderen allen, durch die ganze Bibel hindurch, befohlen, sich auf den Namen Jesu Christi taufen zu lassen? Und jede Person in der Bibel wurde auf den Namen Jesu Christi getauft. Und jede Person bis zur Organisation der katholischen Kirche wurde auf den Namen Jesu Christi getauft. Beim Konzil von Nicäa entwickelten sie diese Taufe aus Vater, Sohn, Heiliger Geist, indem sie einen dreieinigen Gott aus einem einzigen wahren Gott machten, um ihre – ihre Trinität hineinzubringen.

⁹⁸ Und gleichwie Gott im Anfang wusste, dass der Mensch fallen würde, deshalb stellte Er ihn auf die freie Willensentscheidung, mit dem Wissen, weil Er Seine Eigenschaften sichtbar machen könnte, ein Vater zu sein, ein Sohn zu sein, ein Heiler zu sein, ein Retter zu sein. Wie könnte Er retten, wenn nicht etwas verloren war? Und in Gott waren die Eigenschaften, noch ehe es einen Engel oder ein Molekül oder irgendetwas gab, Gott war für sich, allein; doch Er war nicht Gott, denn es . . . *Gott* ist „ein Gegenstand der Anbetung“, es gab nichts für Ihn, das anbetete . . . nichts, was Ihn anbetete. Doch Seine Eigenschaften machten etwas sichtbar und schufen

einen Engel. Dann war Er Gott. Dann schuf Er einen Menschen; gab ihm die freie Willensentscheidung. Er fiel. Dann, als er fiel, wurde Er ein Retter. Im Fall wurde er krank, und so wird Er ein Heiler. Seht? Es macht Gottes Eigenschaften sichtbar. Seht ihr, was ich meine?

⁹⁹ Nun, Er wusste außerdem, dass es Verlorene und Gerettete geben musste. Es musste eine falsche Taufe geben, und eine . . . Und so stellt Er es hier wieder hin, einen Baum der Erkenntnis: hier ist eins, Apostelgeschichte 2:38; eins, Matthäus 28:19.

¹⁰⁰ Wie wurde es nun Abel geoffenbart? „Abel, durch den Glauben, brachte Gott ein besseres Opfer dar.“ Er hatte keine Bibel nach der er gehen konnte, und so muss es für Abel Offenbarung gewesen sein. Da waren beide Jungen. Wenn Gott nur eine Anbetung verlangt, dann war Gott ungerecht, Kain zu verdammen. Kain errichtete einen Altar, baute eine Gemeinde, betete an und brachte ein Opfer. Jede religiöse Sache, die Abel tat, tat Kain ebenfalls. Stimmt das? Doch Abel, durch Offenbarung, brachte Gott (Es ist Offenbarung; ihr wandelt im Glauben.) ein besseres Opfer dar. Woher hat Abel es gewusst, dass es nicht Früchte waren, des Feldes, die Kain opferte? Es war Blut, das sie aus dem Garten brachte. Das Leben war nicht in der Frucht. Das Blut brachte das Leben. Es wurde ihm geoffenbart, eine Offenbarung.

Hier ist dieselbe Grundlage, auf die Er uns stellt, wie Er es damals dort bei ihnen tat: eine Offenbarung. Nun, es kann da keinen Widerspruch geben.

¹⁰¹ Nun, ihr alle seid nicht immer schon Christen gewesen. Ihr wurdet als Sünder geboren. Ich stelle mir vor, als ein kleines Mädchen . . . Ich – ich weiß nicht, ob ihr es gemacht habt oder nicht, aber ich werde uns alle nehmen im Raum, um hier jetzt eine Veranschaulichung zu machen, damit ihr es versteht. Als ihr kleine Mädchen wart, sagen wir mal, habt ihr Zeitschriften mit Liebesgeschichten gelesen. Fast alle kleinen Mädchen machen das. Jede Art von Zeitschrift; es muss keine Liebesgeschichte sein, jede Geschichte. Seht? Nett. Es hätte . . . wäre keine dieser modernen Geschichten vom Bücherstand gewesen, sondern irgendeine Geschichte, selbst wenn es *Romeo und Julia* gewesen wäre. Seht? Na, ihr – ihr – ihr – ihr habt eine – eine Liebesgeschichte gelesen. Und wenn . . . Ich zeige es euch jetzt auf diese Weise, damit ihr es in einem Gleichnis erfasst.

¹⁰² Wenn ihr ein Märchenbuch zur Hand nähmt, und ihr es lesen würdet, und es heißen würde: „Johannes und Maria lebten glücklich bis ans Ende ihrer Tage“, nun, da fragt ihr euch, wer Johannes und Maria sind. Wer ist Johannes und Maria? Nun, ihr habt nur die letzten Worte im Buch gelesen; es hieß: „Und Johannes und Maria lebten glücklich bis ans Ende ihrer Tage“. Ihr fangt an euch zu fragen: „Wer ist Johannes, und

wer ist Maria?“ Stimmt das? Nun, es gibt nur einen Weg, um herauszufinden, wer Johannes und Maria waren, geht zurück zum ersten Teil des Buches, fangt an zu lesen. Stimmt das?

¹⁰³ Nun, jetzt, dies ist das letzte Kapitel aus Matthäus. Wenn das letzte Buch aus Matthäus, Er sagte: „Darum gehet hin, lehrt alle Völker und tauft sie auf den Namen des Vaters, Sohnes, Heiligen Geistes“, und „Vater“ kein Name ist, und „Sohn“ kein Name ist, und „Heiliger Geist“ kein Name ist, wer sind sie dann?

¹⁰⁴ Nun, lasst es uns heute Morgen auf derselben Grundlage nehmen, wie wir es bei Johannes und Maria tun würden. Lasst uns zum ersten Teil aus Matthäus zurückgehen und es herausfinden. Schlagt dann zum ersten Kapitel aus Matthäus zurück, in Ordnung. Seht, wer Johannes und Maria sind, die glücklich bis ans Ende ihrer Tage lebten.

Wie viel Zeit noch? Oh, in Ordnung, in Ordnung.

¹⁰⁵ Nun, jetzt möchte ich euch Schwestern etwas fragen, während ihr mich anschaut, ihr Brüder. Wer war der Vater Jesu Christi? Gott war es. Stimmt das? War Gott Sein Vater? Gut, in Ordnung; Gott ist Sein Vater, wir stimmen damit alle überein. Ich glaube von ganzem Herzen, dass Gott der Vater unseres Herrn Jesus Christus ist. In Ordnung, jetzt werden wir sehen, ob die Bibel sagt, dass Gott Sein Vater ist.

¹⁰⁶ Nun, Jesus sagte: „Darum gehet hin, lehrt alle Völker und tauft sie auf den Namen des Vaters, Sohnes, Heiligen Geistes.“ Ich lege diese drei Aufnahme-Schachteln hier hin. *Dies* ist der Vater, *dies* ist der Sohn, *dies* ist der Heilige Geist. Nun, ihr – könnt ihr gut sehen?

¹⁰⁷ Nun, ich möchte, ich werde, werde euch einfach eine Minute mal fragen, sehen, ob ihr zugehört habt, was ich sagte. Wer ist *dies* hier drüben? [Die Zuhörerschaft sagt: „Heiliger Geist.“ – Verf.] Heiliger Geist. Wer ist *dies* hier drüben? [Die Zuhörerschaft sagt: „Vater.“] Wer ist *dies* hier? [Die Zuhörerschaft sagt: „Sohn.“] Nun, Wer ist *dies*? [Die Zuhörerschaft sagt: „Vater.“] In Ordnung, ich wollte nur sehen, ob ihr – ob ihr es jetzt wirklich klar erfasst. Nun, nun, *dies* ist der Sohn Gottes, stimmt das? In Ordnung, nun, *dies* hier ist was? [Die Zuhörerschaft sagt: „Vater.“] *Das* ist der Vater des Herrn Jesus Christus. Stimmt das? *Das* war Sein Vater. Ich glaube, dass Er der jungfräulich geborene, unverfälschte Sohn des lebendigen Gottes ist.

¹⁰⁸ Gott, unser Vater, welcher der große Geist ist, der niemals . . . Er war . . . sogar niemals eine Gestalt besaß. Seht ihr, Er war – Er war Gott. Er war einfach . . . Er war vor einem Stern, Molekül oder Atom oder irgendetwas anderem. Er ist Gott, der alle Zeit, allen Raum umschließt. Er ist ewig. Ich glaube, dass Jesus der Sohn des wahren und lebendigen Gottes ist. Und das ist *diese* Person gleich hier, die ich auf diese Schachtel geschrieben habe;

Vater. Stimmt das? Und *dies* ist der Heilige Geist, und *dies* ist der Sohn.

¹⁰⁹ Nun, lasst uns Matthäus 1 lesen. Nun, wir beginnen:

Dies ist das Buch der Geschlechter Jesu Christi, des Sohnes Davids, des Sohnes Abrahams.

Abraham zeugte Isaak, . . . Isaak zeugte Jakob, . . . Jakob . . . Juda und seine Brüder.

Geht weiter runter und nennt die Geschlechtsregister. Nun, um unsere Zeit zu sparen, kommen wir nach unten und die Geschlechtsregister enden, nachdem . . . und . . .

So sind nun alle . . . (Vom 17. Vers an.) So sind nun alle Geschlechter von . . . alle Geschlechter von Abraham bis zu David vierzehn Geschlechter; . . . von David bis zur babylonischen Gefangenschaft sind vierzehn Geschlechter; und von der babylonischen Gefangenschaft bis zu Christus sind vierzehn Geschlechter.

Jetzt:

Die Geburt Jesu Christi geschah aber so: Als Maria, seine Mutter, dem Joseph anvertraut war, ehe er sie heimholte (Liest du mit mir mit, Schwester Sewell?), ehe er sie heimholte, da erfand es sich, dass sie schwanger war von Gott dem Vater.

¹¹⁰ Bin . . . habe ich . . . Lese ich hier richtig? Oh, ich habe einen Fehler gemacht? Mit einem Kind von Wem erfunden? [Jemand sagt: „Dem Heiligen Geist.“ – Verf.] Na so was. Nun, Wer ist Sein Vater? Ihr sagtet, *dies* wäre Sein Vater, und die Bibel sagte, *dies* wäre Sein Vater. Sie wurde mit einem Kind erfunden, nicht von Gott dem Vater. Gott der Vater hatte nichts damit zu tun. Es war ein Kind des Heiligen Geistes. Stimmt das?

Lasst uns sehen, ob das im weiteren noch richtig lautet. Vielleicht haben wir einen Fehler gemacht. 19. Vers:

Joseph aber, ihr Mann, der gerecht war, . . . sie keiner öffentlichen Schande aussetzen wollte, gedachte sie heimlich zu entlassen.

Während er dies aber bei sich bedachte, siehe, da erschien ihm ein Engel des Herrn in einem Traum und sprach: „Joseph, du Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria, deine Frau, zu dir zu nehmen, denn das, was in ihr geboren ist, ist von Gott unserem Vater. [Jemand sagt: „Nein: . . . in ihr geboren ist, ist von dem Heiligen Geist.“ – Verf.] (Oh! Hm-hm.)

¹¹¹ Nun, nun, welcher von diesen ist dann Sein Vater? Nun, wenn der Heilige Geist Sein Vater ist, und Jesus sagte, Gott wäre Sein Vater, nun, ist Er ein Bastard-Kind? Könnte Er das sein? Könnten

diese beiden Götter *ein* Kind erzeugen? Wenn ja, wäre Er ein Bastard-Kind. *Unehelich*, nun, ist – ist ein besseres Wort, aber das Wo- . . . dieses Wort genau bedeutet: „ein Bastard-Kind“. Nun, dann, wenn Er ein bastard-geborenes Kind ist, wo stehen – wo stehen wir dann in der Errettung? Wenn Gott der Vater Sein Vater war, und die Bibel sagt, der Heilige Geist ist Sein Vater, wo ist dann . . . ist etwas wiederum verkehrt, nicht wahr? Seht? Ja, ja. Da ist irgendwo irgendwas verkehrt. Jetzt, was – was werden wir tun?

¹¹² Beten wir ein unehelich geborenes Kind an, von zwei verschiedenen Göttern? Der eine Gott wäre, sagte, wäre Sein Vater, und dann sagte die – die Bibel hier, bzw. das Wort Gottes sagt, dass der Heilige Geist Sein Vater wäre. Und Jesus sagte, Gott wäre Sein Vater, und andere Stellen in der Bibel sagten, Gott wäre Sein Vater, und nennen Ihn den Sohn Gottes, und Gott den Vater, und jetzt, Gott der Heilige Geist.

¹¹³ Oh, arme, verblendete Dreieinigkeits-Leute! Na, das – das Wort *Trinität* kommt nicht einmal in der Bibel vor, von Erste Mose bis Offenbarung nicht. So etwas gibt es nicht. Es sind nicht drei Götter; es sind drei Ämter *eines* Gottes. Gott der Vater in einer Feuersäule, Gott der Sohn, offenbar gemacht im Fleisch, um Sünde hinwegzunehmen, und Gott der Heilige Geist jetzt in uns, hier. Sicher. Sicher. „Mit euch sein, sogar in euch.“ Seht? Es sind nicht drei Götter; es ist *ein* Gott.

¹¹⁴ Nun, nun schaut. Ihr werdet zugeben müssen, dass der Heilige Geist Sein Vater ist. Stimmt das? Ist der Heilige Geist Sein Vater? Sagt das die Bibel? Nun, schaut her; lasst mich – lasst mich es nochmal lesen. Nun, lasst . . . [Eine Schwester sagt: „ . . .? . . . dass Gott Sein Vater ist.“ – Verf.] Das stimmt. Nun, wenn die Bibel dann sagt, dass der Heilige Geist Sein Vater ist, ist der Heilige Geist und Gott dieselbe Person, ansonsten hätte Er zwei Väter. Stimmt das? [Eine Schwester sagt: „Du schaffst hier die Trinität ab.“ – Verf.] Da hat sie es, das ist es. Sie ist jetzt schon auf und davon geflogen, seht ihr. Es ist am Anfang nie so gewesen. Es ist nie so gewesen. Seht ihr, wie – wie es durch Offenbarung kommen muss? Seht?

¹¹⁵ Nun, nun entweder war Gott Sein Vater, oder Er war nicht Sein Vater. Und der Heilige Geist war Sein Vater, oder Er war nicht Sein Vater, oder die Bibel lügt. Um also die Offenbarung als richtig zusammenzubringen und zu sehen, ob Petrus dieselbe Offenbarung hatte, die ich davon habe, nun, seht: Nun, Gott der Vater und der Heilige Geist ist ein und derselbe Geist, ansonsten hätte Er zwei Väter. Er könnte nicht von Gott dem Vater empfangen worden sein, dem einen Geist, und Gott dem Heiligen Geist, einem anderen Geist. Dann hätte Er zwei Empfängnisse. Seht? Und so könnte Er so nicht sein. Es könnte einfach nicht wirklich sein. Entweder hat der eine recht, und hat der andere recht.

¹¹⁶ Wenn es drei Götter gäbe, und diese zwei Götter, falls es zwei Götter gäbe, den einen, Gott den Vater, und einen, Gott den Heiligen Geist, welcher von ihnen war dann wirklich Sein Vater? Frage? [Eine Schwester sagt: „Wir haben: ‚Heiliger Geist und Gott ist derselbe.“ – Verf.] Jetzt hast du es. Da habt ihr es. In Ordnung, das ist jetzt eins. In Ordnung, lasst uns jetzt weiterlesen.

Jetzt werden wir herausfinden, was Matthäus 28:19 ist.

Nun, lasst mich dies jetzt noch einmal lesen, 18. Vers:

Die Geburt Jesu Christi . . . aber so: Als Maria, seine Mutter, dem Joseph anvertraut war, ehe er sie heimholte, da erfand es sich, dass sie schwanger war von dem Heiligen Geist.

In Ordnung.

Joseph aber, ihr Mann, der gerecht war, . . . sie keiner öffentlichen Schande aussetzen wollte, gedachte sie heimlich zu entlassen.

Während er dies aber bei sich bedachte, siehe, da erschien ihm ein Engel des Herrn in einem Traum und sprach: Joseph, du Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria, deine Frau, zu dir zu nehmen, denn das, was in ihr geboren ist, ist von dem Heiligen Geist.

In Ordnung, für uns ergibt sich dann, die beiden müssen derselbe sein.

In Ordnung.

Und sie wird einen Sohn gebären, und du sollst seinen Namen . . . (Was? Das ist diese Person, Jesus, in Ordnung.) seinen Namen Jesus nennen; denn er wird sein Volk erretten von ihren Sünden.

Dies aber ist alles geschehen, auf dass erfüllt würde, was der Herr durch den Propheten gesagt hat, der da spricht:

Siehe, eine Jungfrau wird schwanger sein und einen Sohn gebären, und sie werden seinen Namen Immanuel nennen . . . (Stimmt das?) was übersetzt heißt: Gott mit uns.

¹¹⁷ Nun, was ist der Name des Vaters, Sohnes und Heiligen Geistes? [Eine Schwester sagt: „Gott.“ – Verf.] Nein, Gott ist „ein Gegenstand der Anbetung“, nicht wahr? Was sagte er? Sein Name soll genannt werden . . . [„Jesus, oder Immanuel.“] Das stimmt. [„Jesus.“] Was war Sein Name? [„Immanuel.“] *Immanuel* ist die Übersetzung von „Gott mit uns“, seht ihr. Das bedeutet nur: „Gott mit uns.“ Seht? Das bedeutet nicht, man sage . . . es könnte irgendeine Art von Gott mit uns sein, seht ihr. Doch

dies übersetzt . . . Doch was ist der Name dieses Gottes mit uns? [„Jesus.“] Sein Name soll [„Jesus.“] Jesus genannt werden.

118 Als Petrus dann sagte . . . als Matthäus sagte, tauft sie auf den . . . Nun, was . . . wer ist Maria und Johannes, die glücklich bis ans Ende ihrer Tage lebten? Seht? Seht ihr, wer es ist? Als Petrus sich umdrehte und sagte: „Tauft auf den Namen . . . Tut Buße und lasst euch taufen auf den Namen Jesu Christi“, nun, da tat er ganz genau, was Matthäus . . . Wenn er gesagt hätte: „Vater, Sohn, Heiliger Geist“, wäre es nicht einmal vom Verstand her richtig.

119 Nun: „Warum taufst du, Bruder Branham, auf den Namen des . . . Jesu Christi?“ Nun, lasst uns jetzt hier hinübergehen und wir schauen einfach. Nun, wer hatte die Schlüssel zum Königreich? [Jemand sagt: „Petrus.“ – Verf.] Wer war es jetzt, der am Tage zu Pfingsten sprach und sagte: „Tut Buße und lasst euch ein jeder taufen auf den Namen Jesu Christi?“ [Jemand sagt: „Das wäre Petrus, nicht wahr?“] In Ordnung, dann schließen die Schlüssel: „Was du auf Erden bindest, das binde Ich im Himmel.“ Stimmt das? „Was du auf Erden löst, das löse Ich im Himmel.“ Stimmt das?

120 Nun, wie viele Stämme gibt es auf Erden? Drei: Ham, Sem und Japh- . . . Sem und Japheths Völker. Nun, das sind Jude, Heide und Samariter, seht. In Ordnung, sie alle entsprangen aus diesen drei Söhnen, falls die . . . Nun, Gott vergebe mir, dass ich sage: „*Falls* die Bibel recht hat.“ Das war natürlich . . . Die ganze Erde wurde zerstört, außer diesen – diesen drei Jungen. Das – das ist ganz genau, wovon unsere Geschlechter entsprungen sind.

121 Nun, drei Weise kamen, um Jesus zu sehen. Die Sternenkunde sagt, dass sie drei verschiedenen Sternen folgten, und diese drei Sterne kamen zusammen und ergaben den *einen* Stern. Seht ihr? Und die drei sind eins, immer. Seht?

122 Nun, die drei Eigenschaften Gottes ergeben *einen* Gott. Es ist nicht Gott der Vater, Sohn und Heiliger Geist. Es sind nicht drei Götter. Jesus . . . Philippus stellte die Frage: „Herr, zeige uns den Vater, und es genügt uns.“ Johannes 14.

Er sagte: „Ich bin so lange bei euch gewesen, Philippus, und du kennst Mich nicht?“ Er sagte: „Wenn du Mich gesehen hast, hast du den Vater gesehen.“

123 Nun, ich habe dies einmal einigen Frauen erklärt, und eine Frau wa- . . . nun, sagte: „Warte mal eine Minute, Bruder Branham.“ Sagte: „Sie sind eins. Das stimmt.“ Sie sagte: „Ebenso bist du und deine Frau eins.“

Ich sagte: „Aber Sie sind eine andere Art von Eins.“

Und sie sagte . . . Ich sagte . . . „Oh“, sagte sie, „nein, Sie sind genauso wie du und deine Frau eins.“

Ich sagte: „Oh, nein, seht“, ich sagte, „siehst du mich?“

Sie sagte: „Ja.“

Ich sagte: „Siehst du meine Frau?“

Sie sagte: „Nein, ich kenne sie nicht einmal.“

¹²⁴ Ich sagte: „Dann hat Jesus gesagt: ‚Wenn ihr Mich gesehen habt, seht ihr den Vater.‘“ Und so sagte ich: „Sie, also sind Sie – sind Sie eine andere Art von Eins.“ Seht? Ich sagte: „Du siehst mich, aber siehst nicht meine Frau. Aber wenn du Jesus siehst, siehst du Gott.“ Er manifestierte Gott. Er war ein jungfräulich geborener Sohn. Und Gott der Vater, der ein Geist ist, wohnte in Ihm.

¹²⁵ Nun, viele – viele Trinitarier versuchen zu sagen . . . Ich habe es vor kurzem diskutiert. Ich stelle fest, es führt zu nichts, denn niemand kann zu Gott kommen, es sei denn Gott hat ihn vor Grundlegung der Welt zuvor ersehen und berufen. „Alle, die der Vater Mir gegeben hat, werden zu Mir kommen“, sagte Jesus. Seht?

¹²⁶ Und dieser Mann versuchte zu sagen . . . Er war ein – ein Trinitarier, über die Maßen, und er stellte sich vor die Klasse hin und er sagte: „Meine kostbaren Freunde“, sagte er, „Bruder Branham ist einer der trefflichsten Kerle.“ Seht, ihr seht da sofort, ich wusste, da war etwas.

Jesus sagte: „Ihr Heuchler, wie könnt ihr Gutes reden? denn wes das Herz voll ist, des geht der Mund über.“ Seht?

¹²⁷ Und somit, nur um zu versuchen sich mit den Leuten gut zu stellen, er sagte . . . Dies war ein Mann von der Gemeinde Christi, und, so genannten Gemeinde Christi. Natürlich sind sie gegen beinahe alle wahren Lehren der Bibel, und ihr könntet sie nicht bezeichnen als . . . Ich will nichts gegen die Leute darin sagen, aber diese Prediger sind, wenn – wenn ihr den Ausdruck entschuldigst: „Sind wie die Eule des Iren: ein großer Wirbel und Federn, und keine Eule.“ Das ist also in etwa genau, wie es ist, seht ihr, nur ein . . . sie – sie haben nichts, worauf sie stehen können, und so, der heutige Pharisäer.

¹²⁸ Nun, er sagte: „Aber Bruder Branham war wie ein, in dieser Diskussion“, er sagte, „windet sich aus allem raus wie der Wurm in der Zitrone.“ Doch er sagte: „Ich hätte gerne mal, dass er sich aus dem hier rauswindet.“ Und natürlich halten alle Disputanten den Hauptgedanken bis zum letzten Teil zurück. Er sagte dann also: „Bei der Taufe in Matthäus 3, die Zurschaustellung von drei Personen, eindeutig drei getrennte Personen: der Sohn steht am Ufer; der Heilige Geist, wie eine Taube, zwischen ihnen; Gott der Vater, der aus dem Himmel spricht.“

Ich sagte: „Werter Mann, ist das Ihr Hauptgedanke?“

Er sagte: „Ich möchte mal hören, wie Sie sich aus dem rauswinden.“

129 Ich sagte: „Werter Mann, wenden Sie sich mal zurück und lesen die Schrift so vor, wie Sie lautet.“ Ich sagte: „Das ist das einzige; Sie lesen den Leuten die Schrift einfach falsch vor.“ Ich sagte: „Das ist dünner als die Brühe, die man aus einem Schatten eines Huhns gemacht hat, das zu Tode gehungert ist.“ Ich sagte: „Na, Sie tun einfach . . . Sie – Sie – Sie bringen es falsch zusammen, Bruder. Sie lesen es den Leuten falsch vor.“ Und ich sagte: „Nun, schaut her, was der Bruder sagt.“

130 Nun, ich werde es so nehmen, wie *diese*, die ich hab: Vater, Sohn und Heiliger Geist. Nun, *dieser* hier wäre der Heilige Geist, *da* steht „Sohn“ geschrieben, *hier* steht „Vater“ geschrieben. Nun, beachtet, wie sie das lesen: „Als Jesus getauft war . . . stieg Er sogleich aus dem Wasser; siehe, da tat sich Ihm der Himmel auf, er sah den Geist Gottes wie eine Taube herabfahren, und eine Stimme vom Himmel, die sprach: ‚Dies ist Mein geliebter Sohn, in Dem es Mir wohlgefällt zu wohnen.‘“ Ich sagte: „Seht, drei wunderschöne Veranschaulichungen: der Sohn am Boden, der Heilige Geist wie eine Taube dazwischen, und der Vater spricht aus dem Himmel.“ Seht ihr, wie der Teufel dort stehen kann und einen Menschen verführen, wenn ihr die Offenbarung Gottes nicht habt, wenn Gott uns nicht gnädig ist? Wir sollten dankbar sein.

131 Er hat das etwas aussagen lassen, was es nicht sagte, genau wie Matthäus 28:19, lässt sie etwas aussagen, was es nicht sagt. Er hat nicht gesagt: „Tauft sie . . .“ Er hat nicht gesagt: „Tauft auf den Namen des Vaters, auf den Namen des Sohnes, den Namen des Heiligen Geistes.“ Sagte: „Tauft sie auf den Namen des Vaters, Sohnes, Heiligen Geistes“, welcher Jesus Christus ist. [Leerstelle auf dem Band. – Verf.]

132 Nun, lasst uns diese Veranschaulichung hernehmen. Nun, lasst uns sehen. Ihr schreibt euch die Schriftstellen auf, Matthäus 3 dort, die letzten drei oder vier Verse. Nun . . . [Eine der Damen spricht. – Verf.] In Ordnung, das ist in Ordnung, sie nimmt es mit und du kannst es studieren, wenn du nach . . . Ich gebe euch Schriftstellen, damit ihr es alleine studieren könnt. Nun, schaut, bemerkt.

133 Nun, sie sagen, das war der Sohn, der am Ufer stand; dies ist Gott der Heilige Geist, wie eine Taube, zwischen ihnen; und Gott der Vater sprach aus dem Himmel. Nun, es sieht aus, als ergäben sich daraus genau drei verschiedene Stimmen aus drei verschiedenen Orten. Nun, bemerkt. Nun, als Jesus getauft wurde . . .

134 Nun, wir erkennen, dass *Himmel* war . . . bedeutet „oben, Atmosphären“, was immer es ist, in den Himmeln. Nun: „Als Jesus getauft war, stieg Er sogleich aus dem Wasser; und, siehe, da tat sich Ihm der Himmel auf, und er sah den Geist Gottes . . .“ Ich dachte, sie sagten, Gott spräche oben im Himmel. „Den

Geist Gottes wie eine Taube . . . “ Die Taube war Gott. Seht? Wir sind hier gerade erst fertig geworden. Heiliger Geist und Gott ist dieselbe Person. Seht? Es ist nur ein Titel dafür. Seht? Und er sah den Geist Gottes. Nicht dass ein weiterer Gott oben im Himmel spricht, sondern der Geist Gottes war in einer Gestalt einer Taube. Das war – das war der Heilige Geist und es war Gott, die gleiche Sache, seht?

¹³⁵ Der Geist Gottes, wie eine Taube, fuhr herab, und eine Stimme vom Himmel, welcher über Ihm war, die sprach: „Dies ist Mein geliebter Sohn, in Dem es Mir wohlgefällt zu wohnen.“ In Wirklichkeit, die richtige Übersetzung (Sie haben das Verb vor dem Adverb, wie alle Ausländer.), sie ist: „Dies ist Mein geliebter Sohn, in Dem es Mir wohlgefällt darin zu wohnen.“ Oder: „Dem es Mir wohlgefällt zu wohnen.“ „In Dem es Mir wohlgefällt zu wohnen.“ Das war Gott, der in Jesus hineinkam, und in Ihm war die Fülle der Gottheit leibhaftig. Und da ist euer Vater, Sohn und Heiliger Geist: in dem Namen Jesus Christus.

¹³⁶ Sicher. Versteht ihr es? Es gibt keine – es gibt keine Stelle in der Bibel, die von dreien spricht, dass es drei Götter sind. So etwas gibt es nicht. Es ist absolut heidnisch. Es kam aus dem Heidentum. [Eine Schwester sagt: „Nun, das schafft die Trinität ab.“ – Verf.] Ja. Nun, sicher, es . . . da . . . sie . . . es ist ebenso – es ist ebenso bodenlos wie die Hölle. Seht? So etwas gibt es nicht. [Eine Schwester sagt: „Billy Graham braucht das.“] Was sagst du? [Die Schwester wiederholt: „Billy Graham braucht das.“] Nun, er würde nicht . . .? . . . es. [Eine Schwester sagt: „Ich brauchte es auch . . .? . . .“]

¹³⁷ Schaut, hört zu. Es ist denen geoffenbart, die Gott beruft und durch Sein Vorherwissen vorherbestimmt sind. „Alle Meine Schafe hören Meine Stimme.“ Seht? Schaut euch jene Juden an, die dort standen, einfach so gelehrt, wie sie nur sein konnten, und Jesus zeigte ihnen, Er war der Messias, anhand messianischen Zeichens. Sie sagten: „Er ist Beelzebub.“ Wie konnten . . .? Sie waren verblendet. Ja, und ein kleiner, abgerissener Hirte, oder ein – oder ein Fischer unten auf dem Fluss, sagten, nun, sie erkannten Ihn. Seht? Er hat einfach . . . Gott hat einen Weg, wie Er Dinge tut, und wir müssen einfach mit Seinem Weg zurechtkommen. Ich . . . Seid einfach dankbar, dass eure Augen aufgetan werden konnten, um Wahrheit zu sehen.

¹³⁸ Nun, ich fordere jeden heraus (nicht um – nicht um zu streiten), der zu mir kommen möchte und sich hinsetzen und mir ein einziges Mal in der Bibel *Trinität* zeigt, oder wo es drei Götter gibt. Wenn ihr mir drei Götter zeigt, zeige ich euch, dass wir in der Finsternis sind und Göttergläubige und Heiden. Es gibt nur *einen* Gott.

¹³⁹ Gott, Gott der Vater, daran glauben wir wahrhaftig. Er war oben in über allem, über diesem Berg; als Er dort oben auf

den Berg herabfuhr, ja, selbst wenn ein . . . auch nur eine Kuh den Berg berührte, musste sie getötet werden: Gott der Vater. Doch Er wollte Gemeinschaft zurück mit Seinem Menschen. Er versucht den Menschen zurück an den Eden-Ort zu bringen, wo er verloren ging. Seht?

¹⁴⁰ Nun, das nächste, was Er tat, dann überschattete Gott der Vater eine Jungfrau mit Namen Maria. Und das Hämoglobin (Du weißt dies, weil du eine Krankenschwester bist.), die Blutzelle kommt vom Mann. Dann, jemand sagte: „Wir sind durch jüdisches Blut gerettet.“ Es gibt auch nicht eine Spur mütterlichen Blutes im Baby. Das Baby liegt im Blut der Mutter, doch die Blutzelle kommt vom männlichen Geschlecht. Und so war Er weder Jude noch Heide; Er war Gott, ein schöpferisches Blut, nicht durch geschlechtliches Verlangen, sondern ein schöpferisches Blut. Seht ihr, was ich meine? Und dann hat Gottes Blut uns gerettet, ein unverfälschtes Blut.

¹⁴¹ Er erschuf Sich selbst. Ich meine, Er wechselte Seine äußere Form von Gott zu Mensch und kam herab, wurde von einer Jungfrau Maria geboren; und der Heilige Geist (welcher Gott, Sein Vater ist, der es überschattete) kam herab und schlug Sein Zeit auf und wohnte bei uns in der Gestalt eines Menschen. Das ist Gott der Sohn, derselbe Gott, der Gott der Vater war. „Es bin nicht Ich, der die Werke tut. Es ist Mein Vater, der in Mir wohnt; Er tut die Werke.“ Seht? [Eine Schwester sagt: „ . . . der *in* Mir ist.“ – Verf.] Das stimmt.

¹⁴² Der Vater, der wohnt, Wohnung nimmt, lebt. „Dies ist Mein geliebter Sohn, in Dem es Mir wohlgefällt darin zu wohnen.“ Matthäus 3. Seht? „In Dem es Mir wohlgefällt zu wohnen. Es gefällt Mir sehr wohl, in Diesem zu wohnen.“ *Wohnen*, das heißt, „zu belegen, ins Haus zu kommen und zu leben.“ „In Ihm war die Fülle der Gottheit leibhaftig“, sagt die Schrift. Das stimmt, das sichtbare Ebenbild des unsichtbaren Gottes. Nun, dort ist Er. Nun, das ist Gott der Vater, Gott der Sohn.

¹⁴³ Und jetzt, durch das Brechen jener Blutzelle . . . Als der alte Priester im Alten Testament, unter der alten Ordnung, ein Sünder brachte ein Lamm, er legte seine Hand auf das Lamm, dessen Kehle wurde durchgeschnitten, denn er hatte gesündigt, und dieses Lamm starb für seine Sünde. Nun, der Grund, weshalb er hinausging, sagt Hebräer, mit demselben Verlangen, das er hatte, als er hereinkam, (Wenn er Ehebruch beginge, geht er zurück hinaus mit demselben Verlangen; wenn er töten würde, geht er zurück hinaus, dasselbe Verlangen, Hass.), denn als jene Blutzelle des Lammes gebrochen wurde, war jene Blutzelle in dem Lamm das Leben eines Tieres, es konnte nicht zurückkommen und in einem menschlichen Leben wohnen, denn das tierische Leben hat keine Seele, doch das menschliche Leben hat eine Seele. Seht?

144 Tiere haben keine Seele. Es kann zwischen richtig und verkehrt nicht unterscheiden. Es muss keine Kleidung tragen und seine Nacktheit bedecken; und sagt schlechte Worte, und ihr wisst, was ich meine. Seht? Sie – sie wissen es nicht. Sie fielen, weil sie unter uns stehen. Seht? Menschen stehen über dem tierischen Leben, denn sie – sie sind ein Gott des tierischen Lebens. Das stimmt.

145 So war es im Anfang, denn Adam gab ihnen Namen und hatte Macht über sie. 1. Mose 1:26, er herrschte über die ganze Erde. Er wurde – er wurde nach dem Bilde Gottes gemacht und wurde als ein – ein kleinerer Gott gemacht. Das hat Jesus gesagt. Sagte: „Hat nicht euer Gesetz gesagt, dass ihr Götter seid? Und wenn sie jene Götter nennen, an die das Wort Gottes erging, die Propheten waren, wie verurteilt ihr dann Mich, wenn Ich sage, Ich bin der Sohn Gottes?“ Seht, da habt ihr es.

146 Nun, nun, hierbei, dem Vater, Sohn und Heiligen Geist . . . Nun, nachdem Er in der Feuersäule wohnte, dann herabkam und sich selbst einen Leib schuf, sich selbst ein Zelt aus menschlichem Fleisch herabbrachte und darin unter uns wohnte; Gott wohnend. 1. Timotheus 3:16: „Unbestreitbar“, hier spricht Paulus, „groß ist das Geheimnis der Gottseligkeit: denn Gott wurde manifestiert im Fleisch, gesehen von . . .“ Ja, Schöpfer wurde Retter. In dem großen Lied, das Booth-Clibborn schrieb: „Der große Schöpfer ward mein Erretter, und Gottes ganze Fülle, sie wohnt in Ihm.“ Seht?

147 Nun, bemerkt. Vater, dann war Er der Vater, weit über uns. Konnten nicht einmal in die Nähe kommen, wo Er war. Dann wurde Er Sohn, dass wir Ihn anfassen konnten, Ihn fühlen. Er war ein Mensch. Und dann gab Er Sein Leben. Jene Blutzelle wurde gebrochen durch einen grausamen, sündigen, römischen Speer, als der Sein Herz durchbohrte. Und in Wirklichkeit hat Ihn ein gebrochenes Herz getötet; Sein Wasser und Blut schieden sich. Betrübnis brach die Zelle, von Betrübnis, wegen der Sünde des Menschengeschlechts. Haben früher ein kleines Lied gesungen:

O welch kostbare Liebe hatte der Vater
Für Adams gefallenes Geschlecht,
Gab Seinen einzigen Sohn, dass Er litt,
Und uns durch Seine Gnade erlöse.

148 Nun, dort wurde jene Blutzelle gebrochen. Wenn wir jetzt unsere Hände im Glauben auf jenes zitternde Lamm Gottes legen, fühlen, wie Sein Fleisch für uns zuckt und bebt, und unsere Hände überströmt werden mit Seinem Blut, und unsere Seelen, war das Leben, das in Ihm war, nicht bloß ein Mensch, ebenso wenig war Es ein Tier, Es war Gott, und so kommt jenes Leben auf den Geheiligten zurück, und wird ein Sohn oder eine Tochter, ein Abkömmling Gottes, seht, das Leben Gottes. Und

wir sind Söhne und Töchter Gottes durch das Brechen jener Blutzelle, Jesus Christus.

¹⁴⁹ Nun, was ist es dann? Gott ist zurück in Seinem Volk, hat Gemeinschaft wie Er es tat im Garten Eden. Seht? Da habt ihr es, Söhne und Töch- . . . Ist es nicht herrlich? Ihr, seht? Gott zurück . . .

¹⁵⁰ Jetzt, nun, wir werden die Taufe abschließen; dann muss ich gehen. Nun, von jener Zeit an, nun, das nächste Mal, wo von der Taufe die Rede ist, Philippus ging hin und predigte den Samaritern. Apostelgeschichte 8, glaube ich ist es, ja, Apostelgeschichte 8 (7 wurde Stephanus gesteinigt), ich denke, es ist Apostelgeschichte 8, dass Philippus hinabging, zu den Samaritern predigte. Und sie hatten alle getauft, jeden einzelnen von ihnen, auf den Namen Jesu Christi; aber der Heilige Geist war noch auf keinen von ihnen gefallen.

¹⁵¹ Petrus hatte die Schlüssel. Ja, er musste jener Generation aufschließen. Als er dann hinabgeht, und der Heilige Geist war noch auf keinen von ihnen gefallen, dennoch waren sie getauft auf den Namen Jesu Christi, Petrus ging hinab, er und Johannes, und legten, Petrus legte ihnen die Hände auf, und sie empfingen den Heiligen Geist.

¹⁵² Nun, dann, während Petrus einmal auf dem Dach war, bei dem Gerber Simon, sah er eine Vision. Denn Kornelius ein Heide . . . Da ist der Jude, Samariter, jetzt der Heide. Und Petrus war auf dem Dach und machte ein kleines Nickerchen vor dem Essen, während sie das Essen zubereiteten, und er sah wie ein Tuch herabgelassen wurde. Alle Arten von unreinen, kriechenden Tieren von der Erde waren darauf. Und dann, als er das tat, hörte er eine Stimme, die sprach: „Stehe auf, Petrus, schlachte und iss.“

Er sagte: „Nichts unreines ist jemals in meinen Mund gekommen.“

Sagte: „Nenne das nicht unrein, was Ich nenne, bzw. gemein und unrein, was Ich rein nenne.“ Seht, das waren die Heiden.

¹⁵³ Und dann, als er aus der Vision herauskam, standen dort zwei Männer am Tor und baten, dass er hinaufzog. Und Er sagte, oder, der Geist sagte zu ihm: „Stehe auf und geh. Denke an nichts, ziehe einfach mit ihnen weiter.“ Ging zum Haus des Kornelius.

¹⁵⁴ Er versammelte . . . Kornelius war ein Hauptmann, und er rief seine ganze Schar zusammen. Und sie waren alle dort drinnen, und Petrus erklärte ihnen, was geschehen war, redete . . . Und Kornelius sagte ihm, dass er einen Engel gesehen hätte, der ihm auftrag, hinzugehen und nach einem Simon zu fragen, bei eines – eines Mannes Simon des Gerbers Haus. Und während Petrus diese Worte redete, fiel der Heilige Geist auf sie, die das Wort hörten. Und Petrus sagte: „Können wir das Wasser

wehren, da sie den Heiligen Geist empfangen haben gleichwie auch wir?“ Und er befahl, sie zu taufen in dem Namen Jesu Christi.

¹⁵⁵ Nun, Apostelgeschichte 19, wenn ihr möchtet . . . Das ist Apostelgeschichte 10:49 dort, Schwester, du schreibst es auf, seht, Apostelgeschichte 10:49, in Ordnung, 10:47, weiter runter bis zum Ende des Kapitels, lest es.

Und dann, als sie jetzt zu Apostelgeschichte, Apostelgeschichte 19 kamen, wird die Taufe wieder erwähnt. Paulus . . . Nun, das lässt jetzt jedermann . . .

¹⁵⁶ Nun, die einzige Zeit, wo die Taufe je gegeben wurde, war zuerst durch Johannes den Täufer. Sie wurden dort drüben getauft. Sie . . . Nun, aber sie wurden nicht auf den Namen Jesu getauft, denn sie wussten noch nicht, Wer Er war. Seht? Nun, doch jetzt als . . . Jesus sagte, Matthäus 28:19: „Tauft auf den Namen Vater, Sohn, Heiliger Geist“, und machte diese Äußerung gegenüber dem Mann, dem Er die Schlüssel gab, der die Offenbarung darüber hatte, worum es eigentlich ging, geoffenbart vom Himmel.

¹⁵⁷ Das ist, was ihr in diesem Moment jetzt bekommt, die Offenbarung vom Himmel, um es klarzustellen. Es wird das Ziel treffen, wenn ihr nur unverwandt daran verbleibt. Es ist richtig aufs Ziel eingestellt. Es trifft es dann. Petrus hatte eine Vision, die es aufs Ziel einstellte. Dies tut es ebenfalls. Bringt es direkt wieder drauf. Das Gewehr schießt jetzt, wo es hinschießen soll. Seht?

¹⁵⁸ Nun, dann, Paulus war der – war der Apostel für die Heiden. Stimmt das? Er war der Heiden . . . Denn Gott sandte ihn zu den Heiden. Nun, nun hier, jeder wurde dann auf den Namen Jesu Christi getauft; jeder einzelne. Die Juden, wurden sie auf Jesu Namen getauft? Apostelgeschichte 2:38? Samariter, Apostelgeschichte 8? Wurden sie auf den Namen Jesu getauft? In Ordnung, Heiden? In Apostelgeschichte 10:49? Sie wurden auf den Namen Jesu getauft, nicht wahr?

¹⁵⁹ Nun, jetzt, da waren noch weitere Leute, die dort herumliefen, die nicht auf den Namen Jesu getauft sind, die dennoch getauft worden waren. „Ich nehme an, es wird dann in Ordnung gehen. Lasst sie also einfach in Frieden, denn sie sind getauft worden. Was macht das für einen Unterschied?“

„Getauft von Johannes“, sagten sie. Nun, das – nun, das, was wir jetzt sehen möchten, wir möchten sehen, ob dies unbedingt erforderlich ist oder nicht. Preis Gott.

¹⁶⁰ Apostelgeschichte 19, Paulus, nachdem er die oberen Länder von Ephesus durchzogen hatte, findet er einige Jünger. Nun, da war ein junger Baptistenprediger dort oben, und dessen Name war Apollo, welcher, Apollos, vielmehr. Und er war ein brillianter Mann; nun, Apostelgeschichte das 19. Kapitel. Und er

war ein – er war ein brillianter Mann, und er – er bewies anhand der Bibel, wie ein echter Baptist, dass Jesus der Christus war, anhand der Bibel. Und sie hatten eine – eine Erweckung dort oben, große Erweckung.

¹⁶¹ Und Paulus hatte man ins Gefängnis geworfen, weil er einen Teufel ausgetrieben hatte, aus einer Wahrsagerin, und so . . . er und Silas. Und eines Abends sind sie dort drinnen ins Gebet gegangen und haben Lieder gesungen; und der Herr kam herab, hat das Gefängnis einstürzen lassen. Dann also, nachdem er befreit worden war und hinausgegangen und den Hauptmann genommen und ihn und seine Frau getauft hatte, wie es Paulus' Gewohnheit war. Sie wurden natürlich auf den Namen Jesu getauft, und dann . . . als sie ihn und seine Familie hinausnahmen und sie taufte. Und dann zog Paulus weiter seines Weges.

¹⁶² Und er ging hinüber zu Aquila und Priscilla, die Zeltmacher waren, Freunde von Ihm, Bekehrte zu Christus. Und sie hatten diese Erweckung hier oben besucht bei diesen Baptisten. Das 18. Kapitel ist es, wo ihr das lest, nur ein Kapitel davor. Dann also – dann also durchzog Paulus die oberen Länder von Ephesus. Er findet einige Jünger. Sie waren Jünger. Sie waren Baptisten, ausgezeichneter Prediger und alles, die anhand der Bibel bewiesen, dass Jesus der Christus war. Und er sagte zu ihnen: „Habt ihr den Heiligen Geist empfangen, nachdem ihr gläubig geworden seid?“

¹⁶³ Wie seid ihr, Trinitäts-Bruder und Schwester, damit doch früher so gerne auf die Baptisten losgegangen; doch ich frage mich, ob wir etwas wieder zurückgeben können. Hm. Ihr möchtet sagen: „Nun, ihr Baptisten, ich dachte, ihr hättet gesagt, ihr würdet den Heiligen Geist empfangen, wenn ihr gläubig würdet. Paulus sagte: ‚Habt ihr Ihn empfangen, nachdem ihr gläubig geworden seid?‘“

Und diese Leute waren ehrlich. Sie sagten: „Wir wissen nicht einmal, ob es Einen gibt, einen Heiligen Geist.“

¹⁶⁴ Nun, wenn es keinen Unterschied macht, danach, die Taufe, die Wassertaufe keinen Unterschied macht, warum hat dieser Apostel dann diese Frage gestellt? Er sagte: „Worauf seid ihr dann getauft?“

¹⁶⁵ Oh, sie haben vielleicht dies gesagt: „Oh, wir sind getauft worden“, sagten sie, „wir sind auf Johannes getauft worden, und wir sind damit vollauf zufrieden, derselbe Mann, der Jesus Christus taufte, dieselbe Wasserstelle.“ Sicher, ich nehme an, dass wenn ihr – ihr von Johannes getauft worden wärt, direkt in derselben Wasserstelle, in der Jesus getauft wurde, würdet ihr denken, das wäre schon ziemlich gut, nicht wahr?

¹⁶⁶ Doch denkt daran, die Schlüssel wurden im Himmel zugeschlossen. Petrus tat das am Tage zu Pfingsten. Ja – Jawohl.

Jawohl. Seht? Es ist ein Geheimnis. Es ist jetzt verborgen. „Alles, was du auf Erden bindest, das binde Ich im Himmel.“ Hier ist die Offenbarung. Es kann nur durch diese Offenbarung kommen. Seht ihr den Samen?

¹⁶⁷ Paulus sagte: „Aber das funktioniert nicht mehr. Habt ihr den Heiligen Geist empfangen, nachdem ihr gläubig geworden seid?“, sagte er.

Sie sagten: „Wir wissen nicht, ob es einen Heiligen Geist gibt.“

Er sagte: „Auf was seid ihr dann getauft?“, oder anders gesagt, „wie wurdet ihr getauft?“

¹⁶⁸ Sie sagten: „Wir sind bereits getauft worden. Oh, jawohl. Ja, Herr Apostel Paulus, wir sind getauft worden. Wir wurden von Johannes dem Täufer getauft, gleich dort in derselben Wasserstelle, in der Jesus Christus getauft wurde. Wenn er für Jesus gut genug war zu taufen, oder sich tauf- . . . na, dann ist er, Junge, ich sag's dir, ist er gut genug für mich. Halleluja!“

Wenn sie das getan hätten, hätten sie Ihn niemals bekommen. Doch Paulus sagte: „Habt ihr Ihn empfangen, nachdem ihr gläubig geworden seid?“

Sie sagten: „Wir wissen nicht einmal, ob es einen Heiligen Geist gibt.“

Er sagte: „Auf was seid ihr dann getauft worden?“

Sie sagten: „Auf Johannes.“

¹⁶⁹ Er sagte: „Johannes hat nur zur Buße getauft, indem er sagte, sie sollten an Den glauben, der da kommen soll, das heißt an Jesus Christus.“ Und als sie dies hörten, ließen sie sich neu taufen auf den Namen Jesu Christi. Das bringt *diese* Gruppe über *diese* Gruppe. Und sie legten ihnen die Hände auf, und sie sprachen in Zungen und weissagten.

¹⁷⁰ Nun, ich sage euch, dass jede Schriftstelle in der Bibel, jede Person in der Bibel wurde auf den Namen Jesu Christi getauft. Ich stelle jeden Menschen, jeden Historiker, vor diese Aufgabe: Wenn ihr mir *ein* kleines Stück aus der Schrift zeigen könnt, wo irgendjemand jemals getauft wurde, in der Bibel (die neue Gemeinde, im Alten Testament wurden sie natürlich nicht getauft, doch im Neuen Testament), wo irgendwelche Personen jemals auf den Namen des Vaters, Sohnes, Heiligen Geistes getauft wurden, *eine* Stelle, wo *das* jemals über ihnen ausgerufen wurde: „Vater, Sohn und Heiliger Geist“, dann schließe ich einen Kompromiss.

¹⁷¹ Und wenn ihr . . . und ich zeige euch . . . Wenn ihr mir einen einzigen Text aus der Schrift zeigen könnt, wo irgendjemand jemals getauft wurde auf den Namen Vater, Sohn, Heiliger Geist, oder eine einzige Quelle aus der Geschichte, wo irgendwer je getauft wurde, bis zur Einsetzung oder ordentlichen Errichtung

der katholischen Kirche im Jahre n. Chr. sechshundert . . . 325 ist es, 325 n. Chr. dreihundert und fünfundzwanzig Jahre nach den Aposteln, alle haben weiter auf den Namen des Vaters, Sohnes, Heiligen Geistes, bzw. auf den Namen Jesu Christi getauft, bis 325.

¹⁷² Und dann schufen sie die Organisation. Und in der Organisation, und die katholische Kirche ist die Mutter aller Organisationen, Gott hat nie eine Gemeinde organisiert, doch dort drinnen tauschten sie den Namen Vater, Sohn, Heiliger Geist, wegen der Trinitarier. Und dann hatten sie eine große Gruppe, die weit in die Trinitätsgläubigkeit hineinschoss, und eine große Gruppe, die weit in die Einheitsgläubigkeit hineinschoss, und beide Gruppen sind verkehrt. Seht? Doch nie . . . Und jede Person, die, unwissentlich, unter Verwendung jener Titel von Vater, Sohn, Heiliger Geist getauft wird, sie geben zu, dass sie Katholiken sind und verleugnen, was die Bibel sagt.

¹⁷³ Nun, meine Brüder, und ihr, die ihr euch dieses Tonband anhört: „Ich – ich – ich weiß, dass ihr dies aus Unwissenheit tut.“ Werft dies nicht einfach weg, diese Frauen, dass sie euch dies vorlegen, doch ihr schuldet es euch selbst, dass ihr euch hinsetzt und es studiert und herausfindet. Wenn ihr nicht . . . Wenn ihr ein Kind Gottes seid, werdet ihr dem doch sicherlich dieses Maß an Beachtung schenken.

¹⁷⁴ Das Wort des Herrn kam zu den Propheten in den alten Zeiten. Der Grund, weshalb man sie „Propheten“ nannte, weil sie die Auslegung des göttlichen Wortes hatten, weil sie göttlich gesandt waren, und die Zeichen und Wunder, die ihnen folgten, bewiesen, dass sie es waren. Gott hat in Seiner Schrift gesagt: „Wenn ein Prophet unter euch ist, und wenn er Dinge sagt und es nicht stimmt, es nicht geschieht, dann fürchtet ihn nicht. Wenn es aber doch geschieht, dann hört ihn, denn Ich bin mit ihm.“ Und das Wort *Prophet* bedeutet „ein göttlicher Ausleger des göttlichen Wortes“. Die Zeichen und Wunder, die das Wort offenbar machen, ist ein Zeichen, dass es kam. Nun, wir glauben, dass die Gabe der Weissagung, die die Worte zusammenfügt, genauso sind.

¹⁷⁵ Nun, vor nicht langer Zeit, und vielleicht hört sich derselbe Mann eines Tages dieses Tonband an, dass ich, dass – dass dies geschah. Es war Bruder Scism von den Einheitsleuten. Nun, ihr – ihr . . . viele von euch Leuten, die ihr euch dies anhört, würdet sagen: „Bruder Branham ist von den Einheitsleuten.“ Das bin ich nicht. Ich denke, ihr seid beide verkehrt, sowohl Einheitslehre als auch Dreieinigkeit. Nicht um mich abzuheben, doch es ist immer die Mitte des Weges.

¹⁷⁶ Gleichwie Jesaja sagte, Jesaja 35 sagte: „Es wird dort ein Hochweg sein.“ Und ihr Nazarener-Brüder, und so weiter, ihr

sagt: „Der herrliche, alte Hochweg der Heiligkeit.“ Entschuldigt bitte; Es heißt nicht: „Der Hochweg der Heiligkeit.“

¹⁷⁷ Es hieß: „Es wird dort ein Hochweg sein und . . .“ (*und* ist ein Bindewort) „. . . und ein Weg, und er wird ‚Der Weg der Heiligkeit‘ genannt werden.“ Nicht der Hochweg der Heiligkeit. Der Weg liegt in der Mitte der Straße. An jede Seite ist, wohin das Heruntergefallene fliegt. Dahin seid ihr Einheits-Brüder gegangen, auf die eine Seite, die Trinitarier gingen auf die andere Seite, doch die wahre Botschaft liegt in der Straßenmitte.

¹⁷⁸ Nun, schaut hier. Wenn ihr jetzt versteht, ich lege drei Dinge hin. Nun, ich nehme dies als das, was Matthäus sagte, und um euch zu zeigen, dass beide Männer das gleiche sagten. Doch die einen, die Trinitätsleute, durch, ich sage dies nicht gerne und möchte es nicht sagen, aber ich möchte nicht sagen „durch Unwissenheit“, wie es die Bibel sagte, sondern ich meine, dass, durch falsche Auslegung, ihr schafft es nicht, dass es richtig zusammenläuft, Brüder. Ihr bekommt es nie hin, dass es richtig zusammenläuft. Das kann es nicht, bis ihr zurückkommt zur Offenbarung, und dann läuft die ganze Schrift richtig zusammen.

¹⁷⁹ Nun, schaut hierher, meine Schwestern, und ihr Brüder, die ihr – die ihr anwesend seid: Matthäus sagte: „Vater, Sohn, Heiliger Geist.“ Nun, wenn ihr hingehet und euch das *Emphatic Diaglott* besorgt der griechischen Übersetzung (der original-griechischen Übersetzung vom Vatikan; ich habe zufällig eine; es ist jetzt nicht mehr – nicht mehr erhältlich, denke ich), oder jede beliebige griechische Übersetzung, die richtige Übersetzung für Apostelgeschichte 2:38: Petrus sagte: „Tut Buße, ein jeder von euch, und lasst euch taufen auf den Namen des Herrn Jesus Christus.“ Die King James Bibel sagte nur: „auf den Namen Jesu Christi“; doch in dem *Emphatic Diaglott* heißt es: „Auf den Namen des Herrn Jesus Christus.“

¹⁸⁰ Nun, wenn ihr Einheits-Brüder nur auf den Namen Jesus tauft, es gibt einfach viele Jesusse; doch es gibt nur . . . Er wurde als Christus geboren, der Sohn Gottes. Er . . . Das ist Sein Name, das ist, was Er ist. *Christus* bedeutet „der Gesalbte“, Messias, Christus. Nun, „Jesus“, acht Tage später wurde Ihm der Name gegeben, „Jesus“, als Er beschnitten wurde. Und Er ist unser Herr. Er ist also unser Herr Jesus Christus. Das ist, was Er ist.

¹⁸¹ Nun, zu zeigen, dass ihr seht, dass Petrus die Offenbarung hatte, die ich euch versuche zu sagen, schaut euch jetzt diese – diese Schachteln auf dieser Seite an: Vater, Sohn, Heiliger Geist. Das ist, was Matthäus sagte. Zehn Tage später sagte Petrus: „Herr Jesus Christus.“ Nun, seht, ob diese drei Titel nicht drei Namen sind, oder – oder, der *eine* Name der drei Titel.

¹⁸² Nun, schaut. Matthäus sagte: „Vater.“ Stimmt das? Der . . . Petrus sagte: „Herr.“ Nun, David sagte: „Der Herr sprach zu

Meinem Herrn.“ Nun, sie sagten beide dort das gleiche, oder? In Ordnung: „Dein Herr . . . Herr dein Gott ist *ein* Gott“, ist wahr.

¹⁸³ In Ordnung, nun, Petrus sagte: „Auf den Namen des Herrn“, und Matthäus sagte einen Titel für diesen Herrn, welcher „Vater“ war. Herr ist, was Er ist, in Ordnung.

Matthäus sagte: „Sohn.“ Wer ist der Sohn? „Jesus“, sagte Petrus. Stimmt das?

In Ordnung, nun, und Matthäus sagte: „Heiliger Geist.“ Petrus sagte: „Christus“, welcher der Heilige Geist ist, der Logos, der von Gott ausging.

¹⁸⁴ Seht? Vater, Sohn, Heiliger Geist ist der Herr Jesus Christus, die ganze Sache, ganz genau, der Herr Jesus Christus. Das sind also Titel und nicht . . . Da habt ihr es.

Nun, ich wünschte, wir hätten länger Zeit, da hineinzugehen, aber es wird langsam spät. Können wir uns beugen, einen Moment beten?


¹⁸⁵ Unser himmlischer Vater, Du weißt wohl, dass wir nicht versuchen, versuchen hier etwas zu sagen, um jemanden zu verwirren. Vater Gott, wir versuchen das Verwirrende aus ihrem Sinn herauszunehmen. Und unzweifelhaft wird es dort liebenswerte, feine, christliche Brüder geben, Prediger, Dreieinigkeitsgläubige, die dies hören werden. Unsere Schwestern spielen es vielleicht ihren Pastoren vor. Und ich bete, Vater, dass – dass Du meine Brüder nicht denken lässt, dass ich versuche wie ein Besserwisser oder so zu handeln. Doch, Herr, ich bin dankbar, dass – dass Du uns die Offenbarung des Wortes gegeben hast.

¹⁸⁶ Und ich habe versucht, ihnen gegenüber wie ein – ein christlicher Bruder zu sein, erwähne es nie unter den Menschen; gehe einfach weiter, denn, Herr, ich glaube, sie sind Deine Kinder. Aber sie – sie finden diese scheinbaren Widersprüche in der Bibel, und sie haben eine große Streitfrage daraus gemacht. Die Assemblies verkehren nicht mit den Einheitsleuten; die Einheitsleute wurden aufgerufen . . . was wir jetzt wissen, und hier in diesen Versammlungen, haben Gemeinschaft mit einigen dieser Brüder. Und das tun wir in jeder Versammlung.

¹⁸⁷ Doch, Herr, wir wissen, sie sind alle Deine Kinder, aber sie haben eine große Streitfrage gemacht und zogen sich zurück und trennten sich ab. Die Assemblies werden nichts mit ihnen zu tun haben, und sie werden nichts mit den Assemblies zu tun haben, und die Gemeinden Gottes, und dergleichen. Und jede einzelne, indem sie das tut, Vater, erkenne ich, sie ziehen Grenzlinien und werden hochnäsig und organisiert. Und was hast Du mit beiden Organisationen gemacht? Hast sie ins Regal gelegt, und sie sterben beide, und sind so gut wie tot.

¹⁸⁸ Lass ehrlich gesinnte Menschen sehen, Herr. Ich kann ihre Augen nicht öffnen. Du bist der Einzige, der das kann. Ich stelle Deine Wahrheit vor, durch eine Offenbarung Jesu Christi, welche die Worte zusammenfügt, Gottes Wort, und mache es zum wahren Wort. Ich bete, dass sie es nicht missverstehen, sondern Dich lieben und Dir dienen werden alle Tage ihres Lebens, und in dem Lichte wandeln. Gewähre es, Herr.

¹⁸⁹ Ich bete für diese Frauen. Und ich bete, dass jeder, der dies sieht, nicht bewirkt, dass sie verwirrt werden, sondern bewirkt, dass sie hungern und dürsten werden nach mehr von Gottes Offenbarungen. Gewähre es, Vater.

Ich übergebe dies jetzt Dir, und tue Du damit, was immer in Deinen Händen gut erscheint. In Jesu Christi Namen. Amen. 

DIE WASSERTAUF GER61-0120
(The Water Baptism)

Diese Botschaft, die Bruder William Marrion Branham ursprünglich am Freitag, dem 20. Januar 1961, im Golden Arrow Restaurant in Beaumont, Texas, U.S.A., predigte, wurde einer Tonbandaufzeichnung entnommen und ungekürzt in Englisch gedruckt. Die deutsche Übersetzung wurde von Voice Of God Recordings gedruckt und verteilt.

GERMAN

©2020 VGR, ALL RIGHTS RESERVED

VOICE OF GOD RECORDINGS, EUROPEAN OFFICE
P.O. Box 78, 9520 AB NIEUW-BUINEN, NETHERLANDS

VOICE OF GOD RECORDINGS
P.O. Box 950, JEFFERSONVILLE, INDIANA 47131 U.S.A.
www.branham.org

Urheberrechtshinweis

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Buch kann von einem Drucker zu Hause für den persönlichen Gebrauch, oder zum kostenlosen Herausgeben als Werkzeug zur Verbreitung des Evangeliums von Jesus Christus, gedruckt werden. Dieses Buch darf nicht verkauft, im Großformat reproduziert, auf einer Website veröffentlicht, in einem Datenabfragesystem gelagert, in andere Sprachen übersetzt oder für Spendensammlungen verwendet werden, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung von Voice of God Recordings®.

Für weitere Informationen oder für anderes verfügbares Material, wenden Sie sich bitte an:

VOICE OF GOD RECORDINGS, EUROPEAN OFFICE
P.O. Box 78, 9520 AB NIEUW-BUINEN, NETHERLANDS

VOICE OF GOD RECORDINGS
P.O. Box 950, JEFFERSONVILLE, INDIANA 47131 U.S.A.

www.branham.org